



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Koblenz



Grundlage des Denkmalverzeichnisses sind die seit 1985 veröffentlichten Bände der Reihe „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz“ sowie die im Auftrag des Kulturministeriums 1996-2000 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ in denjenigen Landkreisen und Städten, für die bis dahin noch keine „Denkmaltopographie“ erarbeitet worden war.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über „neue“ Denkmäler, Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. konnten teilweise schon eingearbeitet werden.

An der Aktualisierung der Daten wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten werden durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind erwünscht.

Innerhalb der Landkreise wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind dem Straßenalphabet vorangestellt; von ihnen konnten z.T. noch keine exakten Anschriften ermittelt werden. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Koblenz

Alte Burg

dreigeschossiger, auf der Stadtmauer aufsitzender, im Kern frühgotischer Hauptbau mit Walmdach, Nordostturm im Kern evtl. römisch, Obergeschoss mit Kapelle und Nordwestturm zwischen 1418 und 1439, Treppenturm 1. Drittel 16. Jh., Umbau der östlichen Stadtseite zwischen 1556 und 1567, Umbauten und Erweiterungen des westlichen Abschnitts 1680-82, Arch. Johann Christoph Sebastiani

Altstadt, innerhalb von Peter-Altmeier-Ufer, Kornpfortstraße, Entenpfuhl, Am Plan, Altengraben, An der Moselbrücke

Kernstadt innerhalb des ehem. Areals des spätantik-frühmittelalterlichen Kastells; neben römischen Spuren viele Spuren mittelalterlicher Substanz; das Altstadtbild geprägt durch zahlreiche Bauten des 18. Jh. (oft aufgestockt im 19. Jh.); Zentren die in die Antike zurückreichenden Kirchen Liebfrauen und St. Florin einschl. deren Umfeld mit platzbildprägenden Bauten (Bürresheim Hof, 1659/60, Altes Kauf- und Tanzhaus, 1419-25, 1724 umgebaut, Schöffenhof 1528-30); sog. Plan mit Stadtkommandantur (1719-22) und städtischer Schule (1776); Münzplatz mit Metternicher Hof (1674 mit älteren Teilen) und ehem. Münzmeisterhaus (1763), nordseitige Wohn- und Geschäftshausbebauung 1919-21 vom Koblenzer Architekten Konrad Reich; ehem. kurfürstliche Burg (im Kern um 1277) und mittelalterliche Balduinbrücke; weitere Ensembles und Einzeldenkmäler

Ehem. Friedhofskapelle St. Michael südlich des Chores der Liebfrauenkirche

zweigeschossiger barocker Saalbau auf der römischen Stadtmauer, bez. 1660 (Erneuerung) und 1752; Ausstattung

Ehem. Kurfürstliches Schloss

frühklassizistische Anlage nach französischem Vorbild, zweieinhalbgeschossiger 37-achsiger Corps de logis mit Risaliten, Walmdach, seitlich Zirkularbauten mit Pavillons, 1. Entwürfe 1776/77 von Michel d'Inxard und Johannes Seiz, Bauleitung ab 1779 Antoine Francois Peyre le jeune, örtliche Bauleitung Christian Trosson (bis 1782) und Johann Andreas Gaertner, Dresden, 1786 vollendet; Kapelle 1789-91, Arch. Antoine Francois Peyre d.J.; Innenräume von Friedrich August Stüler, 1842-45 tlw. spätklassizistische Veränderungen/Ergänzungen von Johann Claudius Lassaulx; nach Kriegszerstörung Wiederaufbau 1950/51; im Garten Sandsteinskulptur, 1854 von Johann Hartung

Ehem. Stiftskirche St. Florin, heute ev. Pfarrkirche

romanische Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, bald nach 1102 begonnen, nachgotisches Maßwerkfenster 17. Jh., Dreiecksgiebel der Türme 13. Jh., Spitzhelme um 1899, gotische Apsis, Mitte 14. Jh., Südportal, um 1710, Arch. wohl Philipp Honorius von Ravensteyn; Ausstattung

Ehem. Stiftskirche St. Kastor

dreischiffige Tuffstein-Basilika mit Doppelturmfassade (Mitte 11. Jh.) und Chorflankentürmen auf den Fundamenten eines karolingischen Vorgängerbaus, im wesentlichen Mitte 12. Jh. und um 1200; Ausstattung

Kath. Liebfrauenkirche

querhauslose romanische Pfeilerbasilika, um 1180 begonnen, Aufstockung des Chors und Doppelturmfassade 1. Viertel 13. Jh. (Doppellaternen und Zweibelhauben spätbarock), spätgotischer Langchor 1403-30, Arch. Johannes von Spey, südlicher Nebenchor um 1457 vollendet, Aufstockung des Emporengeschosses zwischen den Türmen und Maßwerkfenster 1463-66, Baldachinmadonna 1702, Portal 1765, barocker Sakristeianbau 1776, Arch. Nikolaus Lauxen; Umbauten ab 1852, Arch. Vinzenz Statz, Köln; Chorfenster 1992 von Hans Gottfried von Stockhausen; Ausstattung

Stadtbefestigung

Bastionierung im 17. und 18. Jh., barocke Neubefestigung mit Doppelwallanlage und Graben, ab 1655 durch Festungsbaumeister Johann Lollo, gen. Saddeler, Erweiterung 1734/35, Arch. Balthasar Neumann; erhaltene Mauerteile mit Kordonabschluss an der Mosel zwischen Kaufhaus und Paradies sowie jenseits der Moseleisenbahnbrücke bis zum Ende der Halbbastion, 2 Wappensteine Erzbischofs Karl Kaspar von der Leyen, um 1660 und 1671 bez., Wappenstein als Spolie an Anwesen Neustadt 3

Stadtbefestigung - mittelalterliche Stadtmauer

1242-59 unter Erzbischof Arnold von Isenburg neu befestigt, Fortsetzung seit 1276 unter Erzbischof Heinrich von Vinstingen; erhaltene Teile in der Schanzenpforte (Rückseiten der Häuser 3-35, ungerade Nummern), Kleinschmittgäßchen (Rückseiten der Häuser 55-65, ungerade Nrn.), Löhrrstraße 71 (Rückseite), am ehem. Moseleck an der Spitze der Bastion in den unteren Steinlagen, zwischen ehem. Altem Kaufhaus und Balduinbrücke; Häuser Burgstraße 1, 3, 5 moselseitig auf der Stadtmauer; zwei halbrunde Türme bei Schanzenpforte 15 und 35, zum Wohnhaus umgebauter Turm in Kleinschmittgäßchen 67; bei der Balduinbrücke halbrunder staufischer Mauerturm (An der Moselbrücke o. Nr.);

Stadtbefestigung - preußische Befestigung

zwischen Rheinufer und Schloss
einzig erhalten Feldbruchsteinmauer von 1819-27 und schmiedeeisernes Tor des 19. Jh.

Stadtbefestigung - Römermauer

Spuren im Straßenverlauf von der Moselbrücke über den Altengraben, Am Plan, Entenpfuhl, Kornfortstraße zurück zur Mosel; in der hügelartigen Erhebung des von diesen Straßen umgriffenen Geländes und in der Anpassung von Straßenzügen und Parzellengrenzen an den Verlauf der römischen Ummauerung Ende 3. Jh.; erhaltene Teile der Nordmauer unter Burgstraße 3/5/7 (Tiefgarage) sowie Rudimente von Rundtürmen, im Keller der Burg (Burgstraße 1) Reste der Nord- und Westmauer, (Burgstraße 2) Reste der Westmauer, am südlichen Ende von Altenhof 5 Reste von Turm 7, im Bereich der Marktstraße Teile der Befestigung der Südflanke, unter St. Michaelskapelle Teile von Turm 10, Kornfortstraße (Tiefgarage) Reste von Turm 15 und Maueranschluss, in den Ecktürmen des Pfarrhofs von Liebfrauen (Florinspaffengasse 14) Reste von Turm 16 und 17, unter dem Chor von St. Florin Turm 18, im Kreuzgarten von St. Florin Turm 19

Ev. Christuskirche, Hohenzollernstraße 2a

asymmetrischer, sandstein- und tuffquaderverkleideter neugotischer Ziegelbau, monumentaler Turm mit anliegender Vorhalle, bez. 1904, Arch. Johannes Vollmer, Berlin, nach Kriegsbeschädigungen vereinfachter Wiederauf- und Umbau

Kath. Herz-Jesu-Kirche, Löhrrondell 1a

monumentale neuromanische Basilika mit Doppelturmfasssade, zwei Chortürmen und Vierungsturm, 1899 bzw. 1900-03, Arch. Ludwig Becker; Ausstattung

Neuapostolische Kirche, Mainzer Straße 55

Walmdachbau mit polygonalem Treppenturm, 1951, Arch. Franz Rupp, Mülheim a.d. Ruhr

Kath. Pfarrkirche St. Josef, St.-Josef-Straße 15

neugotische Basilika, tuffquaderverblendeter Ziegelbau, 1893 bzw. 1895-98, Arch. Joseph Kleesattel, Düsseldorf; Ausstattung; stadtbildprägend

Emil-Schüller-Straße 1-10 und 12, Hohenzollernstraße 12, Rizzastraße 39, Roonstraße 28, 30, 32

Blockbebauung für französische Besatzungstruppen, vier- bzw. fünfgeschossige tuffgegliederte Putzbauten, neubarocke Formen, 1922ff., Arch. Regierungsbaumeister Edwin Gentz und Regierungsbaumeister Dr. Joseph Schlippe, Aufstockung 1948/49

Am Plan 2, Löhrrstraße 2, Marktstraße 1 und 2, "Vier Türme"

drei- bzw. viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit aufwändigen Eckerkern über tonnengewölbten Bruchsteinkellern, Ende 17. Jh., Arch. wohl J. Ch. Sebastiani

Kaiserin-Augusta-Anlagen

im Norden auf der Ostseite des Schlosses beginnend, im Süden in Höhe des Schwanenteichs endend, im Westen begrenzt durch die preußische Stadtmauer Rheinanlagen im Stil eines englischen Landschaftsparks, Entwurf Peter Joseph Lenné d.J., 1851-61, u. Mitw. v. Hermann Fürst Pückler-Muskau, ab 1856 Garteninspektor Weihl, Neuwied-Engers; Rheinkasemattencorps (Rheinanschlusskaserne), klassizistischer Putzbau, 1827; sog. Königshalle: Landbogen der Pfaffendorferbrücke (1862-64), 2 gusseiserne Prunkbänke sowie Stirnwand des Rheinkasemattencorps mit 7 Terrakottareliefs; Gedenksäule zur Erbauung der Rheinbrücke, 1862/64; Hochwasser-Gedenksäule, 1882/86; Brunnenskulptur des ehem. Traubenträger-Brunnens, expressionistische Basaltlava-Figurengruppe, 1925 von Carl Burger; Gedenkstein 14. Juli 1870, Basaltlava; Denkmal für Josef Peter Lenné, Abguss nach Original von Christian Daniel Rauch, 1895; Luisen- oder Salvetempel, spätklassizistischer offener Pavillon, um 1862, Sayner Hütte; gründerzeitliches Denkmal für Kaiserin Augusta, bez. 1895/96, architektonischer Aufbau von Bruno Schmitz, antikisierende Porträtfigur der Kaiserin von Karl Friedrich Moest; neuromanisch/neugotischer St.-Georg-Bildstock, Sandstein, vor 1862, Entwurf Hermann Nebel; Fischerrelief, 1904 von Ludwig Cauer, Kreuznach; Joseph-Görres-Denkmal, 1928 von Prof. R. Langer, Düsseldorf

St. Jakobus-Kapelle

spätgotischer hausteingegliedert Putzbau, 1355

Adamsstraße 2 und 4

palaisartiges neoklassizistisches Doppelhaus, 1897/98, Arch. Josef Thillmann

Adamsstraße 5

Ehem. Wirtschaftsgebäude für die Rheinanlage, zweieinhalbgeschossiger Bau auf unregelmäßigem Grundriss, tlw. Fachwerk, 1894, Arch. Wilhelm Maeckler

Adamsstraße 9, Lennéstraße 9

späthistoristische Villa auf unregelmäßigem Grundriss, 1896/97, Arch. Hertneck & Leisel, Elberfeld

Adamsstraße 10, Lennéstraße 7

Doppelhaus mit Walmdach, repräsentativer Gründerzeitbau, 1895/96, Arch. Carl Becker

Altengraben 13

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, Aufstockung Ende 19. Jh., Ausstattung; wohl vorbarocker Bruchsteinkeller

Altengraben 13a

dreigeschossiges Wohnhaus, Mansarddachbau mit Torfahrt, bez. 1749

Altengraben 17

dreigeschossiges spätklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätes 18. Jh., Erweiterung 1890/91, Fassade 1921 überformt

Altengraben 25

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Renaissance-tradition, wohl um 1700; wohl vorbarocker Bruchsteinkeller

Altengraben 50

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, Umbau und Jugendstil-Überformung bez. 1907

Altengraben 52

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, Umbau und Jugendstil-Überformung um 1900; Bruchsteinkeller im Kern mittelalterlich

Altenhof 11

Ehem. Hofanlage, Dreifensterhaus, im Kern um 1700, Aufstockung 19. Jh., Ladeneinbau 1924; im Innern Wohnhaus, wohl 15./16. Jh., über zwei wohl mittelalterlichen Bruchsteinkellern, Zwerchgiebel um 1750

Altenhof 19 /, Hohenfelder Straße 1 und 3

fünfgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Eisenfachwerk-Konstruktion, Neurenaissance-, Neubarock-, Jugendstilformen, 1906, Arch. Carl Rudolph

Altöhrtor 8

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, ehem. bez. 1719

Am Plan o. Nr., Brunnen

klassizistischer Viereckblock mit Giebelabschlüssen, 1806

Am Plan 1

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, 1. Hälfte 18. Jh.; Ausstattung

Am Plan 2, Marktstraße 1+2

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, aufwändiger Eckerker, 1691, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani; stadtbildprägend mit Löhrrstraße 2, Marktstraße 1 und 2 (Nr. 1 dreigeschossiges Eckwohnhaus mit Sichtfachwerk, aufwändiger Eckerker, bez. 1690, Nr. 2 aufwändiger Eckerker, bez. 1689 und 1862)

Am Plan 9

Ehem. Stadtkommandantur, barocker Mansarddachbau mit aufwändiger Freitreppe, 1719-22, Arch. Johann Georg Judas, neubarocker Umbau 1911/12, Arch. Friedrich Neumann

Am Plan 11

Ehem. Städtische Schule; zwölfachsiger, tlw. dreigeschossiger Mansarddachbau mit Arkaden, ab 1776, Arch. Nikolaus Lauxen, neubarocker Umbau 1911/12, Arch. Friedrich Neumann; platzbildprägend

Am Plan 13, "Drouvensches Haus"

dreigeschossiges barock/frühklassizistisches Wohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau mit drei Schauseiten, tonnengewölbter Keller, 1778/79, Arch. wohl Christian Trosson

Am Plan 30

dreigeschossiges barockes Wohn- und Geschäftshaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh.

An der Liebfrauenkirche 1

Eckwohn- und Geschäftshaus, verputzter Fachwerkbau, Anfang 18. Jh., im Kern älter, vorbarocker Keller

An der Liebfrauenkirche 16

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau mit Mansarddach, 1899, Arch. Heinrich Beyerle

An der Liebfrauenkirche 17

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, im Kern barock, neoklassizistische Überformung 1889/90, ältere Bruchsteinkeller; straßenbildprägend

(vor) An der Liebfrauenkirche 19

Gedenkstein zur Erinnerung an die Grenzauer Fehde von 1347, über dem Stein Gedenktafel, 1926

An der Moselbrücke o. Nr.

Kiosk, polygonaler hausteinverblendeter Ziegelbau, 1923, Arch. Huch & Grefges

An der Moselbrücke, Balduinbrücke

mehrfach veränderte, im Kern mittelalterliche Steinbrücke

An der Moselbrücke 7

viergeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser, polychrom verklinkerte Gründerzeitbauten, 1889-91, Arch. Peter Friedhofen

Bahnhofsplatz 2-24

Hauptbahnhof, repräsentatives Empfangsgebäude: dreiteiliger neubarocker Quaderbau mit Mansardwalmdächern, 1899-1902, Arch. Regierungsbaumeister Biecker u.a., nach tlw. Kriegszerstörung vereinfacht wiederaufgebaut

Bahnhofsplatz 5

Hotel Höhmann, fünfgeschossiger langgestreckter Tuffquaderbau. Kolossalpilaster, 1911/12, Arch. Wilhelm Kissel, Innenumbau 1924 durch Kissel

Bahnhofsplatz 7 und 9

repräsentativer Verwaltungsbau, achtgeschossiger Kernbau mit überstehendem Flachdach, vorgeblendet durchfensterte Fassade, 1954/55, Arch. Jakob Waldmann, Ludwigshafen

Bahnhofstraße 3

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1902/03, Arch. Gebr. Friedhofen

Bahnhofstraße 5

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, klassizistische und Jugendstilformen, 1905/06, Arch. Gebr. Friedhofen

Bahnhofstraße 9

skulpturengerahmter Torbogen, 1903-05; zwei Löwenkulpturen, 1912/13, Bildhauer Os Raber

Bahnhofstraße 11

drei Sandsteinreliefs, 1912

Bahnhofstraße 37

viergeschossiges Eckgeschäfts-, Büro- und Wohnhaus, tuffplattenverkleideter kubischer Walmdachbau, Bauhaus/Neue Sachlichkeit, um 1936, Arch. Karl Ackermann

Bahnhofstraße 47, 54, 54 a und 56

ehem. Wohn- und Geschäftshaus; neugeschossige klinkerverkleidete Eisenbetonrahmenkonstruktion, 1927/28, Arch. A. Abel, Köln und K. Böhringer, Stuttgart

Bismarckstraße 6

repräsentative neoklassizistische Villa, 1895/96, Arch. Heinrich Sprung (Obergeschoss nach 1945)

Bismarckstraße 8 und 10

großvolumiges Doppelhaus, hausteingegliedert Putzbau mit Satteldach bzw. Mansarddächern, 1906/08, Arch. Reich & Riffer

Bismarckstraße 12

Gründerzeit-Villa, Klinkerbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1894, Arch. Joseph Meurer

Bismarckstraße 21

anspruchsvolle Jugendstil-Villa mit Mansardwalmdach, um 1902

Bismarckstraße 23 und 23 a, Kaiserin-Augusta-Anlagen 13 und 14

zweieinhalbgeschossige Doppelhäuser, tuff- bzw. sandsteingegliederte Putzbauten mit Mansard- bzw. Mansardwalmdächern, 1908ff., Arch. Carl Riffer

Bismarckstraße 25 und 25a

villenartiges Doppelhaus, zweieinhalbgeschossiger Mansardwalmdachbau, 1908/09, Arch. Carl Riffer

Braugasse 4

viergeschossiges, neunachsiges späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus mit Pultdach, 1889-91, Arch. Josef Thillmann; mittelalterliche Keller

Braugasse 6

fünfgeschossiges, achtsichtiges Wohn- und Geschäftshaus mit Pultdach, Neurenaissance, 1891, Arch. Josef Thillmann

Burgstraße 2

mittelalterlicher tonnengewölbter Keller mit Teilen der römischen Stadtmauer

Burgstraße 3/5/7

ehem. Wohn- und Geschäftshäuser, heute Wohnanlage; Nr. 3 dreigeschossige Putzfassaden, 1875; Nr. 5 Neubau; Nr. 7 zweistöckiger Keller und viergeschossige Putzfassaden, 1863; hofseitige Gebäude tlw. auf mittelalterlicher Stadtmauer, dahinter Teilstück der römischen Stadtmauer

Burgstraße 4, Paradies 2

viergeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser mit Laubengang und Mansarddach (bei Nr. 4 neues Satteldach), 1910/11, Arch. Conrad Reich

Burgstraße 10

Hotel, dominanter dreigeschossiger Neurenaissancebau mit Mansarddach, um 1875; kreuzgratgewölbter Keller wohl romanisch

Burgstraße 12 und 16

viergeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 12 Bruchsteinsteinfassade, Nr. 16 tlw. ziegelausgefachtes Fachwerk (verputzt)

Chlodwigstraße 3

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw. gequadert, 1903, Arch. Max Galke

Chlodwigstraße 9

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, zweiachsiger Jugendstil-Bau, 1907, Arch. Oscar Kleffel

Clemensplatz 1-5

Ehem. Oberpostdirektion, dreigeschossiger Vierflügelbau, Neurenaissance und Neubarock, kurz nach 1881, Arch. Hermann Cuno; platz- und stadtbildprägend

Clemensplatz 7

fünfsichtige hausteingegliederte Putzfassade des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, um 1786, Aufstockung und Überformung um 1865, Arch. Hermann Nebel

Clemensstraße 2

sog. Lassaulx'sches Haus, dreigeschossiges barock/frühklassizistisches Wohnhaus mit Walmdach, 1786/87, Arch. wohl Christian Trosson

Danziger Freiheit 1

Ehem. Deutschordenskommende, Reste der Südwand der 1306 geweihten Kirche; Ruine der spätgotischen, 1354/55 geweihten Kapelle; Rheinbau, dreigeschossiger gotischer Putzbau mit Giebelreiter und Treppenturm mit Zelt Dach, 1279 (zuletzt umgebaut zum Ludwig-Museum für zeitgenössische französische Kunst); rhein- und moselseitige Befestigungsmauer mit Toranlage mit Kasematten; kreuzgratgewölbter Keller des Moselbaus; in Neubau einbezogene Ruine des Archivdienerhauses

Danziger Freiheit/ Deutsches Eck, Kaiser-Wilhelm-Denkmal

monumentales Denkmal mit Reiterstandbild, bez. 1897; granitverblendeter Unterbau von Bruno Schmitz, Kupferblech-Figurengruppe von Emil Hundrieser, Bildhauerarbeiten von August Vogel

Deinhardplatz o. Nr., Clemensbrunnen

Obelisk mit vier steinernen Schalen, bez. 1791

Deinhardplatz 1

Hotel Trierer Hof, dreigeschossiger barock/frühklassizistischer Walmdachbau, 1786, Arch. wohl Christian Trosson

Deinhardplatz 2, Stadttheater

zweieinhalbgeschossiger frühklassizistischer Putzbau, bez. 1787, Arch. Peter Joseph Krahe; Ausstattung

**Deinhardplatz 3, Stammhaus der Sektkellerei
Deinhard**

dreigeschossiges, elfachsiges Hauptgebäude, 1786, Arch. Nikolaus Lauxen, Ausbauten sowie Erweiterung der Kelleranlagen v.a. 3. Drittel 19. Jh. und Anfang 20. Jh.; im Hof ehem. Verwaltungs-, Produktions-, Lager- und Packgebäude, im ehem. Kontor, und Kellereiverwaltungsgebäude tonnengewölbte Deinhard-Congresshalle, 1950er Jahre

Eltzerhofstraße 2

viergeschossiges späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau mit Mansarddach, Sgraffitidekor, bez. 1891, vollendet 1893

Eltzerhofstraße 3

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, polychrom verklinderte Neurenaissancefassade, wohl 1895, Arch. Carl Becker; straßenbildprägend

Eltzerhofstraße 4

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Neurenaissance, 1893, Arch. Anton Heins; straßenbildprägend

Eltzerhofstraße 6

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Neurenaissanceformen, 1892/93, Arch. Anton Heins

Eltzerhofstraße 6a, Görreshaus

opulentes neugotisches Fest- und Versammlungsgebäude mit Walmdach, bez. 1865, Arch. Hermann Nebel, mehrfache Umbauten und Ergänzungen (1883, 1898/99); Ausstattung, vollendet 1866

Eltzerhofstraße 8

Zeilenwohnhäuser, Neurenaissancebauten, 1894/95, Arch. Carl Roedig; straßenbildprägend

Eltzerhofstraße 14

viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Klinkerfassade, Ende 19. Jh., Arch. Carl Roedig; straßenbildprägend; rückwärtig an der Straße Am alten Hospital Mauerabschnitt des Franziskanerklosters

Emil-Schüller-Straße 18, 20, 22

sechsgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit langgestreckter Klinkerfassade, Erker, 1927, Arch. Ehrhardt Müller und Hermann Meyer

Emil-Schüller-Straße 35, 37, 39

einheitlicher Baukomplex, sechsgeschossige Klinkerbauten, 1927/28, Nr. 35 und 37 Arch. Hubert Neffgen, Nr. 39 Theodor Dötzel

Entenpfuhl 12

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, polychrome Klinkerfassade, um 1875, Arch. Conrad Haßlacher

Entenpfuhl 13

viergeschossiges teilmassives Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1750

Entenpfuhl 17

dreigeschossiges spätbarockes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, um 1770

Entenpfuhl 37

rückwärtig Bruchsteinmauer, Rest der römischen Stadtmauer

Firmungsstraße 2

Ehem. Kaufhaus Klawitter, dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, reicher Neurenaissancebau mit Mansarddach, 1897, Arch. Karl Axer, Köln, bis 1905 mehrfach verändert, Turmaufbau 1916

Firmungsstraße 9

dreigeschossiges barock/frühklassizistisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, im Kern um 1666, Umbau 1787; Ausstattung

Firmungsstraße 11

dreigeschossiges plattenverkleidetes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, reicher Jugendstildekor, 1713; 1903 tw. abgebrochen und bis auf das ältere Hinterhaus erneuert

Firmungsstraße 13

dreigeschossige Zeilenwohn- und Geschäftshäuser, Dreifensterhäuser, um 1713, Veränderungen 19. und frühes 20. Jh.; wohl vorbarocke Keller; straßenbildprägend

Firmungsstraße 21

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, nach 1750, Erweiterung 19. Jh.; Bruchsteinkeller

Firmungsstraße 23

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 18. Jh., späthistoristische Umgestaltung (Neurenaissance) und Umbau ab 1890, Arch. Heinrich Beyerle; im Kern vorbarocker Keller

Firmungsstraße 25

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern 18. Jh.; wohl vorbarocker Keller

Firmungsstraße 27

reich ornamentiertes dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, im Kern um 1770, Arch. Johann Peter Hoemberger, Aufstockung und Umgestaltung um 1900, Jugendstilfassade bez. 1903

Firmungsstraße 28

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, im Kern 2. Hälfte 18. Jh., um 1910; wohl vorbarocke Bruchsteinkeller

Firmungsstraße 33

dreigeschossiges frühbarockes Wohn- und Geschäftshaus, Dreifensterhaus, um 1700, Anfang 20. Jh. verändert

Firmungsstraße 34

dreigeschossige barocke Zeilenwohn- und Geschäftshäuser mit Mansarddächern, 1773, Arch. Nikolaus Lauxen; stadtbildprägend

Firmungsstraße 38

klassizistische Fassade des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses, 1839/40

Firmungsstraße 44 und 46

drei- bzw. viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser, im Kern 18. Jh., zwischen 1897 und 1906 mehrfach verändert, 1921 mit 12-achsiger Fassade zusammengefasst

Florinsmarkt 1

viergeschossiger neugotischer Bau auf mittelalterlich-neuzeitlicher Stadtmauer, neugotische Erker 1894, Arch. Otto Nebel

Florinsmarkt 2 und 4

dreigeschossige, zweiachsige Wohn- und Geschäftshäuser, Nr. 4 bez. 1711; Bruchsteinkeller

Florinsmarkt 2a

schlichter neoklassizistischer Putzbau, 1873, Erweiterung 1906; ältere Bruchstein-Gewölbekeller

Florinsmarkt 6

dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, reicher Fachwerkbau, um 1695, Erdgeschoss und Bruchstein-Gewölbekeller

Florinsmarkt 7 und 7a

Architekturteile, spätbarocke Tür- und Fenstergewände, 2. Hälfte 18. Jh., wohl zeitgleiche Skulptur in Nische; am Eingang Florinsmarkt mittelalterliche Gewände

Florinsmarkt 9, 11, 13

Ehem. Bürresheimer Hof, stattlicher dreigeschossiger Renaissance-Hauptbau, 1659/60, Arch. Kapuzinerpater Bonitius, Linz, 1. Erweiterung 1705-08; Flügelbau (Nr. 11) 1704-06 mit Basaltportal von 1659/60; 2. Erweiterung zwischen 1714 und 1774, repräsentativer spätbarocker "Galeriebau", 1771/74, Arch. Nikolaus Lauxen; Umbau (Synagoge) 1847/48, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

Florinsmarkt 14, "Fraueneck"

fünfgeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, Aufstockung und Turmaufbau wohl 3. Drittel 19. Jh., Neurenaissanceformen; mittelalterlicher Bruchsteinkeller

Florinsmarkt 15

1419-1425 errichtet; repräsentativer zwei- bzw. dreigeschossiger, im Kern spätgotischer Massivbau, 1410-25, Umbau 1476, barocke Umbauten 1678, v.a. 1724 mit Fassadenüberformung, Uhrturm, Mansardwalmdach, Arch. Johann Georg Judas u. Mitw. v. Philipp Honorius von Ravensteyn

Florinsmarkt 17, Schöffenhaus

kleiner wehrhafter spätgotischer Massivbau, bez. 1530; tonnengewölbter Keller; stadtbildprägend mit Altem Kaufhaus und Bürresheimer Hof

Florinsmarkt 18

viergeschossige Dreifensterhäuser, ausgehendes 17. Jh.; barocke Bruchsteinkeller (Nr. 20 Neubau)

Florinsmarkt 21

Dreifensterhaus, um 1855; tonnengewölbter Keller

Florinsmarkt 23

viergeschossiges klassizistisches Wohnhaus, um oder nach 1855; tonnengewölbter Keller

Florinspfaffengasse 5

achtachsiges barockes Wohnhaus, 1702; Keller und Spolien romanisch

Florinspfaffengasse 6

Ehem. Scholasterie des Stifts St. Florin, dreigeschossiger Putzbau, bez. 1725, Aufstockung 2. Hälfte 19. Jh.; im Hof neugotische Kapelle

Florinspfaffengasse 6, Peter-Friedhofen-Kapelle

einschiffiger Bruchsteinbau mit Giebeldachreiter, 1854, Arch. Vinzenz Statz, Köln; Ausstattung

Florinspfaffengasse 9

dreigeschossiges, sechsachsiges Wohnhaus, im Kern romanisch, nach Zerstörung Wiederaufbau 1709, Aufstockung Ende 19. Jh.; Keller und nördliche Giebelwand wohl 12. Jh.

Florinspfaffengasse 14, Pfarrhof Liebfrauen

barocke Hofanlage, 1680-1682, Arch. Johann Christoph Sebastiani; dreiflügeliger Walmdachbau, Rundtürme im Kern 15. Jh. bzw. römisch; Erker von 1709, Arch. J.H. von Ravensteyn (?); Basaltportal des ehem. Bassenheimer Hofes, Wiederaufbau 1701/02

Frankenstraße 27, Sachsenstraße 16

großvolumiges Wohnhaus, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit dreigeschossigem Eckerker, 1913, Arch. August Leu

Friedrich-Ebert-Ring

Denkmal Friedrich Mohr, Fragment; antikisierende Bronzebüste, gegen 1914 von Hugo Cauer, Bad Kreuznach

Friedrich-Ebert-Ring 2

dreigeschossiger monumentaler Tuffquaderbau mit Mansardwalmdach, neoklassizistische Formen, 1907/08, Arch. Conrad Reich

Friedrich-Ebert-Ring 4, 6, 8

tuffquaderverblendete Dreihäusergruppe, differenzierte Erker und Dachaufbauten, 1906/07, Arch. Conrad Reich

Friedrich-Ebert-Ring 10

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, tuffgegliedeter Mansarddachbau, Jugendstilformen, 1905/06, Arch. Carl Rudolph

Friedrich-Ebert-Ring 14, 16, 18, 20

Ehem. Kaiserliche Oberpostdirektion, repräsentativer Baukomplex, dreiflügeliger, viergeschossiger Verwaltungsbau, achteckiger Treppenturm, sandstein- und muschelkalkquaderverkleidet, um 1905, um 1948 nach Kriegsbeschädigungen wiederhergestellt

Friedrich-Ebert-Ring 25

vier-, urspr. dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Kolossalpilaster, 1911, Arch. Conrad Reich

Friedrich-Ebert-Ring 29

Hochbunker, kubischer Stahlbetonbau, 1940/41

Friedrich-Ebert-Ring 31

dreigeschossiges Wohn- und Bürohaus, tlw. tuffverblendet, reicher Erker, 1924/25, Arch. Stähler & Horn

Friedrich-Ebert-Ring 33

Handwerkskammer, repräsentativer dreigeschossiger tuffquaderverblendeter Bau, monumentaler Erker mit Kolossalpilastern, 1924/25, Arch. Huch & Grefges; hofseitig Flügelbau mit Polygonerker; im Eingangsbereich neoklassizistisches Portal, 1910

Friedrich-Ebert-Ring 37

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus mit dreigeschossigem Erker, abgeschleppte Gaupenzeile, 1909/10, Arch. Conrad Reich

Gemüsegasse 8

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, bez. 1706, Aufstockung und Neurenaissance-Überformung 3. Drittel 19. Jh.; Bruchsteinkeller wohl mittelalterlich

Gemüsegasse 10

Keller und viergeschossige Neurenaissance-Fassade des Zeilenwohnhauses, spätes 17. Jh., Aufstockung und Überformung 1880

Göresplatz 8

Wohn- und Geschäftshaus, schlichtes Dreifensterhaus, wohl 1. Hälfte 18. Jh.

Göresstraße 2

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1893, Arch. Anton Heins

Göresstraße 3

viergeschossiges achtachsiges gründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1892/93, Arch. Anton Heins

Göresstraße 4

dreigeschossiges Zeilendoppelwohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau mit Rundbogenfenstern, 1894/95, Arch. Josef Meurer

Göresstraße 5

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohn- und (ehem.) Geschäftshaus, Klinkerfassade mit Rundbogenfenstern, 1893, Arch. Anton Heins

Göresstraße 8a

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Klinkerbau, 1894/95, Arch. Otto Nebel

Göresstraße 10

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Klinkerfassade, Neurenaissanceformen, um 1895

Göresstraße 12

viergeschossiges späthistoristisches Eckwohn- und Geschäftshaus, 1895-97, Arch. Josef Meurer; straßenbildprägend

Gymnasialstraße o. Nr.

Stein, Herkunft und Funktion ungewiss; Teil eines Stadttors (?) oder einer römischen Pfahlbrücke (?) oder im Zusammenhang mit dem Weinbau (?)

Gymnasialstraße o. Nr., Schängelbrunnen

Bronze und Basaltreliefs, 1940/41

Gymnasialstraße 1 und 2, Jesuitenplatz 2

Ehem. Jesuitenkloster und ehem. Jesuitenkolleg, heute Rathaus I und II, drei eng miteinander verbundene Gebäudekomplexe, Spätrenaissance/Frühbarock; ehem. Jesuitenkirche: Turm und Fassade der dreischiffigen Basilika, 1613-17, nach Kriegszerstörung kubischer Neubau aus Gussstein und Beton, 1958/59, Arch. Gottfried Böhm, Ausstattung; ehem. Klostergebäude: dreigeschossige Dreiflügelanlage, "Mittelbau" (Südtrakt) und Westflügel, Renaissancebauten, 1588/89 bzw. 1591/93, Arch. Georg Monreal, Plaidt, "Fürstenbau" (Ostflügel), 1670/71, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani, Ausstattung; ehem. Jesuitenkolleg: zwölfachsiger Putzbau mit turmartigen Eckaufsätzen, 1694-1701, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani, Portalschmuck von Lorenz Staudacher; Ausstattung; dreigeschossige Erweiterungstrakte, um 1910

Gymnasialstraße 3, Görres-Gymnasium

ehem. königlich-preussisches Gymnasium, langgestreckter dreigeschossiger Backsteinbau mit Risaliten, Neurenaissanceformen, triumphbogenartiges Eingangstor, bez. 1894, Erweiterung 1909

Gymnasialstraße 4/6/8

Treppenhaus, verglaster Halbzylinder, des Wohn- und Geschäftshauses, 1954, Arch. Josef Heinrich

Hohenzollernstraße 6, Rizzastraße 34

repräsentatives tuffquaderverkleidetes Eckwohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger Kubus mit viergeschossigen Flügeln, 1924/25, Arch. Huch & Grefges

Hohenzollernstraße 13, 15, 17, Ursulinenschule

langgestreckter dreigeschossiger Klinkerbau, neugotische Formen, 1904ff., Arch. M. Keuthen, Aachen; Erweiterung tuffplattenverblendet bzw. verputzt, 1922/23, Arch. Huch & Grefges (Fassaden heute stahlblechverkleidet)

Hohenzollernstraße 14a

aufwändige neubarocke Türumrahmung, 1909/10

Hohenzollernstraße 20

Torfahrt mit Holztor, Jugendstil, 1903

Hohenzollernstraße 31, 33, 35, 37, 39,

spiegelsymmetrischer Wohnkomplex mit fünfgeschossigem Mittelteil und viergeschossigen Seitenteilen im Stil der 1920er Jahre, 1949ff., Entwurf Sonderbauamt Koblenz für die französische Militärverwaltung

Hohenzollernstraße 49 und 51

spätgründerzeitliches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1899ff., Arch. Otto Nebel, über zweigeschossigen Gewölbekellern; Nr. 51 dreigeschossiger neoklassizistischer Putzbau mit Attikageschoss, Ausstattung; eingeschossiger neoklassizistischer Putzbau; niedrigere Fachwerkgebäude 1930, 134, 1941

Hohenzollernstraße 56

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Jugendstilformen, 1901, Arch. Gebr. Fritze, Balkon mit Jugendstilgitter, 1907

Hohenzollernstraße 67, Hohenzollernschule

dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau mit Walmdach, 1895/96 und 1905/06, Arch. Wilhelm Maeckler; Ausstattung

Hohenzollernstraße 74

Rayon-Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, vor 1889

Hohenzollernstraße 78

großvolumiges Eckwohn- und Geschäftshaus, viereinhalbgeschossiger Mansarddachbau mit turmartig überhöhter Ecke, 1911, Arch. Heinrich Beyerle & Sohn; Ausstattung

Hohenzollernstraße 79, 81, 83

viergeschossige Wohnanlage, expressionistische Formen, 1921 ff., Arch. Stähler & Horn

Hohenzollernstraße 87a, St. -Josef-Straße 25

großvolumiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Mansarddachbau, 1897/98, Arch. Gebr. Roedig

Hohenzollernstraße 87

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Jugendstilformen, 1898, Arch. Gebr. Roedig

Hohenzollernstraße 89

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, hausteingegliedeter Backsteinbau, 1898, Arch. Gebr. Friedhofen

Hohenzollernstraße 94

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Backsteinbau, 1898, Arch. Jacob Dierdorf; Ausstattung

Hohenzollernstraße 97 und 99

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftsdoppelhaus, gründerzeitlicher Ziegelbau, 1894, Arch. Jacob Dierdorf; Ausstattung

Hohenzollernstraße 101

viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1903, Arch. wohl Max Galke

Hohenzollernstraße 102

großvolumiges Eckwohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger hausteingegliedeter Klinkerbau, 1901, Arch. Emmerich Beckermann

Hohenzollernstraße 103

Gasthaus Burg Hohenzollern, viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1903, Arch. Max Galke

Hohenzollernstraße 105

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gequadert bzw. klinkerverblendet, 1894, Arch. A. Heins

Hohenzollernstraße 114

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Neurokokoformen mit Jugendstilanklängen, 1903, Arch. Oscar Kleffel

Hohenzollernstraße 121

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, anspruchsvolle sandsteingegliederte Ziegelfassade, 1895; Ausstattung

Hohenzollernstraße 122

Wohn- und Gewerbebau, hakenförmiger Ziegelbau mit reichem Sichtfachwerk, 1903/04, Arch. Emmerich Beckermann

Hohenzollernstraße 127

Ehem. Remise und Wohnung für Stallknechte, neubarocker Putzbau, 1910, Arch. Oscar Kleffel

Hohenzollernstraße 133

Rayon-Wohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, um 1873

Hohenzollernstraße 134a

viergeschossiges spätgründerzeitliches Zeilenwohn- (und ehem. Geschäfts)haus, 1903, Arch. Max Galke

Januaris-Zick-Straße 6 und 8

dreigeschossiges spätgründerzeitliches Doppelhaus, villenartiger Walmdachbau, 1893/94, Arch. Franz Braden, Aufstockung nach 1945

Januaris-Zick-Straße 9

Teile des Erkers und schmiedeeisernes Vorgartengitter der ehem. Fabrikantenvilla, 1902, Arch. Bock & Noelte

Jesuitengasse 3

viergeschossiges, einachsiges Wohn- und Geschäftshaus, wohl Ende 16. Jh., Aufstockung und Mansarddach 19. Jh.

Jesuitengasse 7

viergeschossiges Dreifensterhaus, 18. Jh., Aufstockung und Umgestaltung um 1900

Jesuitengasse 8, "Franziskaner-Eck"

viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 18. Jh., Aufstockung und klassizistische Überformung um 1850, 2. Umbau und Jugendstilfassade 1913, Arch. Georg Rohr jun.; Bruchsteinkeller

Jesuitenplatz o. Nr., Johannes-Müller-Denkmal

Bronzestandbild auf Steinsockel, 1899 von Professor Uphues, Berlin; platzbildprägend

Jesuitenplatz 4, Vikarienhaus der Koblenzer Jesuiten

dreigeschossiger spätbarocker Putzbau, um 1770, Arch. Johann Peter Hoemberger, mit Treppenturm der Jesuitenkirche; platzbildprägend

Kaiserin-Augusta-Anlagen 11, Moltkestraße 1, Villa Rheingold

imposante Jugendstil-Villa, zweieinhalbgeschossiger Putzbau auf unregelmäßigem Grundriss, Fachwerk-Dachaufbauten, um 1910

Karmeliterstraße 1-3

Landeshauptarchiv, ehem. Staatsarchiv, dreiteilige qualitätsvolle Anlage, Stahlbeton-Skelettbauten, 1954-56, Entwurf Staatliches Hochbauamt Koblenz; dreigeschossiger Verwaltungsbau und sechsgeschossiger Archivbau mit Walmdächern, dreigeschossiger flachgedeckter Verbindungsbau; Ausstattung

Karmeliterstraße 14

Hauptjustizgebäude, neungeschossiges Hochhaus, viergeschossige Flügelbauten, tuffverkleidete Stahlbeton-Skelettbauten, 1958, Arch. Viertel und Ries, Mainz; im südlichen Innenhof "Die Liegende" von Erwin Echternach, im nördlichen "Pinguingruppe am Wasser" von Rudi Schermann

Kastorhof 2

Ehem. von der Leyenscher Hof, dreigeschossiger barocker Walmdachbau mit Pfeilerarkaden, 1725, Arch. Johann Georg Seiz, mit spätgotischer Kapelle

Kastorhof 6

Ehem. Knabenschule der Pfarrei St. Kastor, vierachsiger basaltsteingliederter Bruchsteinbau, 1847/48, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

Kastorhof 8, Pfarrhaus der Basilikagemeinde St. Kastor

stattlicher fünf- bzw. sechsachsiger Putzbau, Durchfahrt und Fußgängerforte, 1827-29, Arch. Johann Claudius von Lassaulx

Kastorhof 10

Ehem. Oberförsterei der Bezirksregierung Koblenz, späthistoristischer hausteingliederter Putzbau, 1891/92, Arch. Hendrichs

Kastorhof 19

fünfgeschossiges, fünfachsiges späthistoristisches Wohnhaus, im letzten Drittel des 19. Jh. errichtet

Kastorpfaffenstraße 21

Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger Massivbau mit Klinkerfassade, neugotische Formen, um 1900

Kastorplatz o. Nr.

Brunnenmonument zur Verherrlichung Frankreichs und des Kaisers Napoleon, Basaltquaderblock, Marmorbrunnenschalen, 1812, Entwurf Dagobert Chauchet, Bildhauer Rauch, Aachen

Kastorstraße 3

Gasthaus "Deutscher Kaiser", fünfgeschossiger spätgotischer Wohnturm mit Bogenfries und Zinnenkranz, Dendro-Dat. um 1490, Veränderungen 17., 19. und frühes 20. Jh.

Konrad-Adenauer-Ufer o. Nr.

Brunnen, neubarock, wohl um 1900

Konrad-Adenauer-Ufer o. Nr.

Brückenhäuschen, eingeschossige Putzbauten mit Vorhallen und ausschwingenden Dächern, vor 1914, Arch. Friedrich Neumann

Konrad-Adenauer-Ufer o. Nr.

Kopf der ehem. Schiffsbrücke, zwei pfeilerartige Basaltlava-Bauteile, 1819

Konrad-Adenauer-Ufer o. Nr., Max-von-Schenkendorf-Denkmal

1861 von Johann Hartung

Konrad-Adenauer-Ufer 1

ehem. Rheinkran, oktagonaler Putzbau, bez. 1611, Arch. Peter Werner; Rheinpegel 1887

Konrad-Adenauer-Ufer 2, 4, 6, Rheinstraße 1, 3, 5

Ehem. Grand-Hotel Koblenzer Hof, fünfgeschossiger neoklassizistischer Monumentalbau mit zweigeschossigem Vorbau, Attikageschoss, 1912/13, Arch. H. Müller-Erkelenz, Köln, Lichtspielhaus 1914

Konrad-Adenauer-Ufer 8, 10, 12 und, Regierungsstraße 7

Ehem. Gebäude der Kgl. (Bezirks)Regierung, zwei- bis viergeschossige monumentale neuromanische Anlage, tuffsteinverkleidete, skulpturengeschmückte Fassaden, 1902-06, Arch. Paul Kieschke, Berlin, u. Mitw. v. Behr und Loewe, Koblenz, Kupferplastiken der Gebr. Cauer; stadtbildprägend

Kornpfortstraße 2

fünfgeschossiges, zweiachsiges Fachwerkhaus (verputzt), 16. Jh., Aufstockung und Veränderungen um 1903

Kornpfortstraße 6, Heddesdorfer Hof

barocke Hofanlage; Hinterhaus, bez. 1695, und Durchfahrt linker Hand wohl von Johann Christoph Sebastiani; dreigeschossiges Vorderhaus mit Mansarddach; straßenbildprägend

Kornpfortstraße 8

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, neoklassizistische Formen, 1893/94, Arch. Anton Heins

Kornpfortstraße 13

dreigeschossiges barockes Wohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, um 1749

Kornpfortstraße 15, "Dreikönigenhaus"

Ehem. Eitz-Rübenacher Hof, dreigeschossiger zweiflügeliger Walmdachbau, bez. 1701, Arch. wohl Johann Christoph Sebastiani, Hinterhaus 1779, Stadtbibliothek

Kornpfortstraße 17

Ehem. Krämerzunfthaus, fünfachsiges Walmdachbau, einachsiger Eingangsanbau, bez. 1709; stadtbildprägend

Kurfürstenstraße 31d

drei- bzw. viergeschossiges kubisches Eckwohnhaus, Bauhausnachfolge, 1932, Arch. Stähler & Horn

Kurfürstenstraße 33

anspruchsvolles Wohnhaus mit Mansardwalmdach, 1910/11, Arch. Carl Riffer

Kurfürstenstraße 35

anspruchsvolles Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, neoklassizistische Formen, 1912, Arch. Huch & Greges

Kurfürstenstraße 37

anspruchsvolles Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, bez. 1912, Arch. Oscar Kleffel; Ausstattung

Kurfürstenstraße 40, Hilda-Gymnasium

langgestreckter dreigeschossiger Zeilenbau mit Walmdach, 1901/02, Arch. Carl Becker

Kurfürstenstraße 50

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1902, Arch. Gebr. Fritze

Kurfürstenstraße 58

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backstein-, Putz- und Fachwerk-Fassade, 1895/96, Arch. Otto Nebel

Kurfürstenstraße 60

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backsteinbau, Neurenaissance, 1895/96, Arch. Otto Nebel

Kurfürstenstraße 71

Wohnhaus, klinkergegliederter Putzbau, Wintergarten in Eisen-Glas-Konstruktion, vor 1897, Arch. wohl W. Heinrichs

Kurfürstenstraße 77a und b

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, Backsteinbau, tlw. Zierfachwerk, 1900/01, Arch. Josef Meurer

Kurfürstenstraße 82

großbürgerliches viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit reicher Schaufassade mit Jugendstildekor, 1901/02, Arch. Otto Nebel; Ausstattung

Kurfürstenstraße 82a

prächtige Neurenaissance-Villa auf unregelmäßigem Grundriss mit Mansardwalmdach, 1891/92, Arch. Julius Peters

Kurfürstenstraße 96 und 98

viergeschossige neubarocke Zeilenwohnhäuser, 1903, Arch. Kissel & Riebe

Kurfürstenstraße 104

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Stuckdekor, um 1904, Arch. Gebr. Roedig; Ausstattung

Laubach 54, Kath. Dreifaltigkeitskapelle

Bruchsteinsaal mit offenem Dachreiter, Lassaulx-Nachfolge, 1847ff., Arch. Hofmaurermeister J. A. Dienz

Löhrstraße 45

polygonaler barocker Eckerker, 1713

Löhrstraße 47/49

Fassade mit jugendstillich variierten neubarocken Formen des viergeschossigen Zeilenwohn- und Geschäftshauses, bez. 1913, Arch. Conrad Reich

Löhrstraße 51/53

reiche Klinkerfassade des viergeschossigen Zeilenwohn- und Geschäftshauses, bez. 1888

Löhrstraße 82

Sog. Pestkreuz, barockes Flurkreuz, Sandstein, bez. 1669

Löhrstraße 90

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, neugotische Formen, 1902/03, Arch. Nicolaus Eiden

Löhrstraße 93

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, 1900, Arch. Gebr. Friedhofen, Lützel

Löhrstraße 95

fünfeinhalbgeschossiges tuffplattenverkleidetes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1927, Arch. Huch & Grefges

Löhrstraße 99

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätgründerzeitlicher sandsteingegliedeter Klinkerbau, 1895

Löhrstraße 109

viereinhalbgeschossiges tuffverkleidetes Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1911/12, Arch. Carl Becker; viergeschossiges Hinterhaus, 1911, Arch. Friedrich Remy Nachf., Neuwied, Automobilaufzug, 1911, Fa. Knölke & Wilke

Löhrstraße 127

fünf-, urspr. viergeschossiges Büro- und Lagerhaus, tuffgegliederter Putzbau, 1922, Arch. Huch & Grefges, Aufstockung nach 1945

Ludwigstraße 19, 21, 23, Hohenzollernring 77

Wohnanlage für Beamte, durch Mauern verbundene dreigeschossige großvolumige Walmdachbauten, 1919ff., Arch. Stähler & Horn; Gesamtanlage

Mainzer Straße

Meilenstein, Basalt, 1. Drittel 19. Jh.

Mainzer Straße 2, Rizzastraße 1 und 3

fünfgeschossige, flachgedeckte Kopfbauten (Wegeler-Str. 12 und Rizzastr. 1) sowie viergeschossige Flügelbauten mit Walmdächern, 1950 ff., Entwurf Sonderbauamt Koblenz für die französische Militärverwaltung; bauliche Gesamtanlage

Mainzer Straße 19

repräsentatives Jugendstil-Zeilenwohn- und Bürohaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit fünfgeschossigem Turmrisalit, 1903, Arch. Conrad Reich und Carl Riffer

Mainzer Straße 28

herrschaftliches Zeilenwohnhaus, neubarocker Mansarddachbau, 1891, Arch. Otto Nebel; Hinterhaus, 1893, Arch. Carl Becker

Mainzer Straße 32

gründerzeitliche Villa, Klinkerbau mit reicher Dachlandschaft, um 1894

Mainzer Straße 44 und 46

Souterrain und Hochparterre des dreigeschossigen spätgründerzeitlichen Eckwohnhauses, 1896/97, Arch. Peter Schottler

Mainzer Straße 45a

dreigeschossiges Villa auf unregelmäßigem Grundriss, tlw. Fachwerk, neugotische Formen, bez. 1897/98, Arch. Rudolph Farchland; Ausstattung; im Garten Atelierbau mit Treppenturm, neuromanische Formen

Mainzer Straße 49

Villa auf unregelmäßigem Grundriss, anspruchsvoller Klinkerbau, 1893/94, Arch. Carl Becker

Mainzer Straße 61

repräsentative Villa auf unregelmäßigem Grundriss, tuffgegliederter Klinkerbau mit Walmdach, 1912/13, Arch. Ehrhardt Müller; Ausstattung

Mainzer Straße 69

anspruchsvolle Villa,
neubarock/neuklassizistischer
Mansardwalmdachbau, 1914, Arch. Carl riffer,
Umbau 1931

Mainzer Straße 73und 73a

repräsentative Doppelvilla, dreigeschossiger
tuffgegliederter Walmdachbau, 1913, Arch.
Huch & Grefges

Mainzer Straße 78und 80

Rayon-Doppelhaus, zweieinhalbgeschossiger
Fachwerkbau, um 1883, rückwärtig uneinheitlich
hohe Anbauten

Mainzer Straße 81, Villa Wiesmann

großbürgerliche Villa in original umzäuntem
Garten, Sandsteinquaderbau mit
Mansardwalmdach, jugendstilig variierte Louis-
Seize-Formen, 1900/01, Arch. H. Plange,
Elberfeld; Ausstattung

Mainzer Straße 84

zweieinhalbgeschossige Villa auf
unregelmäßigem Grundriss,
Fachwerkkniestock, Neurenaissanceformen,
1892

Mainzer Straße 85

zweieinhalbgeschossige Villa, Backsteinbau,
tlw. Fachwerk, 1897/98, Arch. Heinrich Beyerle

Mainzer Straße 88

dreigeschossiges gründerzeitliches Wohnhaus
mit Mansarddach, 1895, Arch. Oscar Kleffel

Mainzer Straße 98

Rayonhaus, großvolumiger landhausartiger
Fachwerkeckbau, um 1889, Arch. wohl Gebr.
Friedhofen

Mainzer Straße 107a

Jugendstil-Wohnhaus mit Mansarddach,
1903/04, Arch. Peter Polcher; Ausstattung

Mainzer Straße 108

mehrflügelige herrschaftliche Villa mit
Walmdächern, Wintergarten in Eisen-Glas-
Konstruktion, um 1910

Mainzer Straße 128

Rayon-Doppelhaus, dreieinhalbgeschossiger
Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, um 1889,
Arch. Julius Peters

Markenbildchenweg 1

viergeschossiges Zeilenwohnhaus,
gründerzeitlicher hausteingliederter
Backsteinbau, 1895/96, Arch. Peter J.D.
Schottler

Markenbildchenweg 8

viergeschossiges späthistoristisches Eckwohn-
und Geschäftshaus, 1900/01, Arch. Gebr.
Friedhofen; stadtbildprägend

Markenbildchenweg 11

repräsentatives dreigeschossiges
Zeilenwohnhaus, Mansarddachbau mit reich
dekoriertes Fassade, 1894/95, Arch. Friedrich
Sprung

Markenbildchenweg 13

dreigeschossiges neugotisches
Zeilenwohnhaus, bez. 1895, Arch. Otto Nebel,
Wintergartenanbau, 1910, Arch. Nebel

Markenbildchenweg 15

viergeschossiges Zeilenwohnhaus,
sandsteingegliedeter Klinkerbau,
Neurenaissance, 1894/95, Arch. Otto Nebel

Markenbildchenweg 16

viergeschossiges Zeilenwohnhaus,
gründerzeitlicher Klinkerbau, 1895, Arch. Oskar
Kleffel; zwei Hinterhäuser, 1895 und 1897

Markenbildchenweg 18

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohn-
und Geschäftshaus, sandsteingegliedeter
Klinkerbau, 1895/96, Arch. Otto Nebel;
zweistöckiger Keller sowie zweischiffiger
tonnengewölbter Fasskeller; im Hof
schmiedeeiserner Handkran

Markenbildchenweg 20

viergeschossiges Eckwohnhaus,
sandsteingegliedeter Putzbau, 1900, Arch.
Oscar Kleffel

Markenbildchenweg 33

viergeschossiges spätgründerzeitliches
Eckwohnhaus, 1899, Arch. Gebr. Jacob und
Johann Fritze; straßen- und platzbildprägend

Markenbildchenweg 34

viergeschossiges Wohnhaus mit gekurvter, tlw.
tuffverkleideter Fassade, 1907ff., Arch. Wilhelm
Albrecht Schmidt

Markenbildchenweg 35

viergeschossiges Wohnhaus mit gekurvter,
tuffverkleideter Fassade, expressionistische
Reliefs, 1922, Coblenzer Architekten BDA
(Erhardt Müller und Ludwigs Stähler)

Marktstraße 3

dreigeschossiges Zeilenwohn- und
Geschäftshaus, barockes Dreifensterhaus mit
Mansarddach, im Kern 18. Jh., Veränderungen
zwischen 1895 und 1909

Marktstraße 5

dreigeschossiges Zeilenwohn- und
Geschäftshaus, barockes Dreifensterhaus mit
Mansarddach, Anfang 18. Jh., im frühen 20. Jh.
überformt

Marktstraße 10

viergeschossiges Zeilenwohn- und
Geschäftshaus, Dreifensterhaus, bez. 1700

Marktstraße 12

viergeschossiges Zeilenwohn- und
Geschäftshaus, Dreifensterhaus, Ende 17. Jh.

Mehlgasse 6

dreigeschossiges Zeilenwohn- und
Geschäftshaus, Dreifensterhaus, Mitte 17. Jh.,
Fassadenüberformung Ende 19. Jh.;
Ausstattung; Bruchsteinkeller

Mehlgasse 8

Keller, 3. Drittel 17. Jh., viergeschossige
Fassade, 1891 überformt

Mehlgasse 9

Keller und Fassade in Lassaulx'scher Tradition
des Dreifensterhauses, 1840/50

Mehlgasse 10

Bruchsteinkeller und Fassade des barocken
Wohnhauses, 17./18. Jh.

Mehlgasse 11

Fassade, um 1850; Doppelwohn- und Geschäftshaus

Mehlgasse 12

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern 17. Jh., neugotische Überformung 2. Hälfte 19. Jh.; Bruchsteinkeller mit mittelalterlichen Spolien

Mehlgasse 14

wohl mittelalterlicher Bruchsteinkeller; Reste einer Turmanlage, wohl vor 13. Jh.; barocke Fassade, 18. Jh.

Mehlgasse 16

mittelalterlicher Bruchsteinkeller; historisierender Neuaufbau des dreigeschossigen Barockhauses unter Verwendung mittelalterlicher und neuzeitlicher Spolien

Münzplatz 7/8

Ehem. Metternicher Hof, dreigeschossiger, sechsachsiger Putzbau, 1674 unter Einbeziehung älterer Teile (romanischer Südgiebel, Keller)

Münzplatz 14/15

viergeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit Mansardwalmdach, 1910/11, Arch. Conrad Reich; Torbau mit Seccomalerei von William Straube

Münzstraße 1

Ehem. Münzmeisterhaus der kurfürstlichen Münze, barocker Mansardwalmdachbau, 1761/63, Arch. wohl Johannes Seiz

Münzstraße 2/4

viergeschossiges gründerzeitliches Eckwohn- und Geschäftshaus, Mansarddachbau mit aufwändiger Fassade, um 1900; vorbarocke Keller

Münzstraße 10

aufwändiger Eingangs- und Schaufensterbereich, um 1900

Münzstraße 12

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, spätbarocker Mansarddachbau, Ende 18. Jh., Ausstattung; im Kern vorbarocke Bruchsteinkeller; dreigeschossiges Hinterhaus

Münzstraße 14, Paradies 2

dreigeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, frühbarockes Dreifensterhaus, Ende 17. Jh.; Bruchsteinkeller; dreigeschossiges Hinterhaus

Münzstraße 16

zwei vorbarocke Bruchsteinkeller

Münzstraße 18

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Mezzanin, im Kern barock, Aufstockung und Fassadenüberformung 1891; Bruchsteinkeller; Hinterhaus

Neustadt 4

viergeschossige neoklassizistische Fassade, um 1930

Neustadt 5

Bank- und Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger klassizistischer Putzbau mit Durchfahrt, um 1860

Neustadt 6/7

Ehem. Reichsbankfiliale, palazzoartiger drei- bzw. viergeschossiger Repräsentativbau, tlw. tuffplattenverblendet, 1935-37, Arch. Heinrich Wolff, Berlin; in der Durchfahrt eingemauerte Motivtafel des Ritters Melchior Herr von Eitz und Langenau, bez. 1608

Neustadt 8

dreigeschossiges Wohn- und Bürohaus, frühklassizistisches Bürgerhaus, um 1790, Arch. Christian Trosson

Poststraße 1

Oberlichtportal, um 1900

Rheinzollstraße 2

Ehem. Mädchenschule der Pfarrei St. Kastor, siebenachsiges Wohn- und Geschäftshaus, Bruchsteinbau, Gliederung mittels Grauwacke, Tuff, Lava, 1838/39, Arch. Johann Claudius von Lassaulx, Dachgeschoss 1912/13 verändert

Rizzastraße 7

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, 1911, Arch. Fritz Thalwitzer

Rizzastraße 9 und 11, Südallee 11

Verwaltungsbau der Allgemeinen Ortskrankenkasse Koblenz, monumentaler tuffverkleideter Baukomplex, 1927/28, Arch. Moritz und Betten, Köln

Rizzastraße 45

Eingang des Wohnhauses, neuromanische und Jugendstil-Motive, 1904. Arch. Ludwig Schweitzer

Römerstraße o. Nr.

Weinberghäuschen, Kunstruine, Bruchsteinbau, Ende 19. Jh.

Römerstraße 86

dreigeschossiges Wohnhaus, stuckgegliederte Backsteinfassade, 1902, Arch. Friedrich Wolf

Römerstraße 128

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus mit aufwändig dekoriertes Ziegel-, Basalt und Rauputzfassade, 1902, Arch. Jacob Dierdorf

Römerstraße 136

anspruchsvolles dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, 1904, Arch. Sebastian Quirbach

Römerstraße 138

dreigeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1906/07, Arch. Oscar Kleffel

Römerstraße 140a

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, 1929

Römerstraße 140

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, 1926, Arch. Freitag & Ufer

Roonstraße 7

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, viergeschossiger tuffplattenverkleideter Rasterbau auf hakenförmigem Grundriss, 1953, Arch. Hans Schönhagen; an der Straßenecke monumentale Muschelkalkfigur, 1955 von Edith Peres, Lethmate; innen vor der Schalterhalle Bronzefigur, 1955 von W. Bernd

Roonstraße 13, Raiffeisenhaus

viergeschossiger tuffplattenverkleideter Eckbau, 1912, Arch. A. Nolte, nach Kriegsschäden 1948 stark vereinfacht und vergrößert wieder aufgebaut; an der Straßenecke überlebensgroße Basaltfigur, um 1930 von Woger, Mayen

Roonstraße 18

breitgelagerter herrschaftlicher Mansarddachbau, Nr. 20 Wohn- und Geschäftshaus, 1914/15, Arch. August Leu, Erweiterungen, bez. 1920 (Nr. 18) und 1938, Arch. Carl Rudolph

Roonstraße 19, 23, 25, 27, 29

Wohnanlage für französische Offiziersfamilien, tuffgegliederte Putzbauten, 1923/24, Arch. Ludwig Stähler und August Leu; Nr. 29 viergeschossiger Kubus mit betonter Ecke, die übrigen zweigeschossig

Roonstraße 38 , 40, 42, 44 und, Löhstraße 121

ausgedehnte Wohnanlage, fünfgeschossige tuffgegliederte Putzbauten, 1920/21, Arch. Ferdinand Passmann

Roonstraße 49a, Bahnhofstraße 38 38

viergeschossiges tuffverkleidetes Eckwohn-, Büro- und Geschäftshaus, um 1909, Arch. Conrad Reich und Carl Riffer

Sachsenstraße 1

Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, 1912, Arch. Heinrich Beyerle & Sohn

Sachsenstraße 3, 5 und 7, 9

zweieinhalbgeschossige zeittypische Wohnhäuser, 1926/27, Arch. Huch & Grefges

Sachsenstraße 8

zeittypisches Zeilenwohnhaus, 1921, Arch. Stähler & Horn

Sachsenstraße 10

anspruchsvolleres Zeilenwohnhaus, 1927, Arch. Stähler & Horn

Sachsenstraße 11

tuffgegliedertes Zeilenwohnhaus, 1926, Arch. Joseph Kloke, Bildhauerschmuck von Andreas Kröner

Sachsenstraße 12

anspruchsvolles zeittypisches Zeilenwohnhaus, 1928, Arch. Fritz Gilardone

Sachsenstraße 14a

dreigeschossiges zeittypisches Zeilenwohnhaus, 1926, Arch. Bennewitz & Gilardone

Sachsenstraße 15

Zeilenwohnhaus über Bruchstein-Soutterain, expressionistische Formen, 1923, Arch. Stähler & Horn

Schenkendorfstraße 1

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher Klinkerbau, bez. 1897, Arch. Oscar Kleffel

Schenkendorfstraße 5

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohnhaus, tlw. basaltverkleidet, bez. 1896/97, Arch. Otto Nebel

Schenkendorfstraße 10

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansarddach, um 1892; Ausstattung

Schenkendorfstraße 11

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansarddach, um 1894, Arch. Jacob Dierdorf

Schenkendorfstraße 13

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau, neoklassizistische Formen, 1890er Jahre, Arch. Jacob Dierdorf (?)

Schenkendorfstraße 14

anspruchsvolles viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher hausteingegliedeter Backsteinbau, 1894, Arch. Jacob Dierdorf; Ausstattung

Schenkendorfstraße 15, Schenkendorfschule

großvolumiger viergeschossiger Ziegelbau mit Walmdach, Giebelrisalite, 1890/91, Arch. Wilhelm Maeckler

Schenkendorfstraße 16

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, Klinkerbau mit Mansarddach, 1883, Arch. Peter Friedrich; Ausstattung

Schenkendorfstraße 17

dreigeschossige Wohnhausgruppe, Ziegelbauten, 1892/93, Arch. Gebr. Friedhofen, Nr. 19 neoklassizistische Formen; Ausstattung

Schenkendorfstraße 18

1893/94, viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher sandsteingegliedeter Backsteinbau mit Mansarddach, bez. 1894, Arch. A. Heins; straßenbildprägend

Schenkendorfstraße 20

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, sandsteingegliederte Backsteinfassade, 1893/94, Arch. Oscar Kleffel

Schenkendorfstraße 22

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Backsteinbau, neugotische Formen, 1895, Arch. August Leu

Schenkendorfstraße 25

Rayon-Wohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau, vor 1890

Schenkendorfstraße 27

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backsteinbau, tlw. fachwerkverblendet, Mansarddach, 1906/07

Schenkendorfstraße 35

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Mansardwalmdachbau auf unregelmäßigem Grundriss, 1902/03, Arch. Gebr. Roedig

Schloßstraße 1/3

Wendeltreppe im viergeschossigen Bürohaus, Mitte 1950er Jahre, Arch. Martin Ufer

Schloßstraße 2

Verwaltungsgebäude der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, schlichter viergeschossiger Putzbau, lichtdurchflutete Eingangshalle, 1954-56, Arch. Martin Ufer/Igor Grinzoff/Friedhelm Worm; Ausstattung

Schützenstraße 10

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, Jugendstildekor, 1907, Arch. Jacob Reif

Schützenstraße 12

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, Jugendstildekor, 1906, Arch. Carl Becker

Schützenstraße 14

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohn- und Geschäftshaus, 1904, Arch. Carl Becker

Schützenstraße 16

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, Jugendstildekor, bez. 1903/04, Arch. Carl Becker

Schützenstraße 18

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backsteinbau, 1897, Arch. Jacob Dierdorf

Schützenstraße 20

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, neoklassizistische Formen, 1897/98, Arch. Peter J.D. Schottler

Schützenstraße 22

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, Ziegelbau, 1903, Arch. Kissel & Riebe

Schützenstraße 25

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, Backsteinbauten mit Putzgliederung, um 1904, Arch. Max Galke (?)

Schützenstraße 30 und 32

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, 1904/05, Arch. Ferdinand Eiden

Schützenstraße 36 und 38

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus, reicher Jugendstildekor, 1904, Arch. Wilhelm Müller

Schützenstraße 37

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, hausteingliederter Backsteinbau, 1902, Arch. C. Rudolph

Schützenstraße 56

Rayon-Eckwohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, 1889

Schützenstraße 59

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Backsteinbau, bez. 1902, Arch. Joseph Hofmann; Ausstattung

St.-Josef-Platz 1

Ehem. Kloster der Schwestern vom Heiligen Geist, Kinderbewahranstalt und Kleinkinderschule der Pfarrei St. Josef, neugotischer tuffgegliederter Klinkerbau mit betonter Ecke, bez. 1900, Arch. A. Rudolph, 1911 Umbau, Arch. Peter Polcher

St.-Josef-Platz 1a

Pfarrhaus der St.-Josef-Kirche, anspruchsvoller neugotischer tuffverblendeter Klinkerbau, 1908/09, Arch. A. Rudolph; Ausstattung

St.-Josef-Platz 2a

vier- bzw. fünfgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit betonter Ecke, 1904, Arch. Jacob Waldorf

St.-Josef-Platz 2

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Neurokoko- und Jugendstilformen, 1902, Arch. Peter Schottler

St.-Josef-Platz 4

Jugendstilfassade des viergeschossigen Zeilenwohnhauses, 1902, Arch. Kissel & Riebe

St.-Josef-Platz 6

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, neugotische und Jugendstilformen, 1902, Arch. Flimsen, Zwerchhaus 1909, Arch. Gebr. Roedig; Ausstattung

St.-Josef-Platz 7

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit gekurvter Fassade, 1903, Arch. Johann Göbel; Ausstattung

St.-Josef-Platz 10

viergeschossiges Zeilen-Doppelhaus mit Mansarddach, hausteingegliederte Putzbauten, 1903/04, Arch. Waldorf & Heyer; Ausstattung

St.-Josef-Platz 10a

viergeschossiges Zeilenwohnhäuser mit Mansarddächern, Eckerker, 1912, Nr. 10a Arch. Dötzel & Co., Nr. 10b Arch. Nikolaus Seifen

St.-Josef-Platz 11

viergeschossiges Zeilenwohnhaus mit Mansarddach, Klinkerbau, 1899; Ausstattung

St.-Josef-Platz 12

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Klinkerbau, 1898, Arch. Gebr. Friedhofen; Ausstattung

St.-Josef-Platz 14

viergeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus mit Mansarddach, Klinkerbau mit betonter Ecke, 1893, Arch. Jacob Dierdorf

St.-Josef-Straße 10

fünfgeschossiges Jugendstil-Zeilenwohn- und Geschäftshaus mit Bäckerei und Backstube, 1906, Arch. Joseph Holler, Aufstockung nach 1945

St.-Josef-Straße 14

viergeschossiges späthistoristisches Zeilenwohnhaus, 1903/04, Arch. Michael Rath; Ausstattung

St.-Josef-Straße 16

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, durch verschiedene Techniken und Materialien dekorierte Fassade, 1903, Arch. Ludwigs Schweitzer

St.-Josef-Straße 22

viergeschossiges Zeilenwohnhaus, gründerzeitlicher Ziegelbau, tlw. verputzt, 1898, Arch. Joseph Holler

St.-Josef-Straße 23

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, tlw. verputzt, Mansarddach, 1897, Arch. Gebr. Roedig

St.-Josef-Straße 24

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Klinkerbau, bez. 1903, Arch. Höfer & Reif

St.-Josef-Straße 26

viergeschossiges gründerzeitliches Zeilenwohnhaus, hausteingegliedeter Backsteinbau, bez. 1897, Arch. Nicolaus Eiden

St.-Josef-Straße 34

viergeschossiges Zeilenwohn- und Geschäftshaus, jugendstilig variierte neubarocke Formen, 1904, Arch. Schäfer & Kleuter

St.-Josef-Straße 36

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1904, Arch. peter Polcher

St.-Josef-Straße 42

viergeschossiges Jugendstil-Zeilenwohnhaus, 1907, Arch. Nicolaus Eiden

Stresemannstraße 1, 3, 5

Ehem. Oberpräsidium der Rheinprovinz, dreigeschossiger schlossartiger neubarocker Mansardwalmdachbau, Jugendstileinfluss, 1907-10

Südallee 13, 15, 17, 19

Bürohaus der Deutschen-Beamten-Krankenversicherung (DEBEKA), viergeschossiger tuffplattenverkleideter Monumentalbau, 1926, Arch. Huch & Grefges, Erweiterung 1934, Arch. H&G; straßenbildprägend

Südallee 16, 18, 20, 22

einheitlich konzipierte, individuell gestaltete Häuserreihe, 1924/25, Arch. Stähler & Horn

Südallee 39 und 41

Erweiterungsbau es Hilda-Gymnaisums, dreigeschossiger tuffgegliederter Monumentalbau mit Mansardwalmdach, 1923 ff., Arch. Wilhelm Dohmen

Südallee 42

Zeilenwohnhaus, anspruchsvoller tuffplattenverkleideter Mansarddachbau, 1942, Arch. Dötzel & Co.

Südallee 46, 48, 50, Markenbildchenweg 22

ausgedehnter Wohnkomplex, unter Satteldach zusammengefasster viergeschossiger Häuserblock, 1949/50, Entwurf Sonderbauamt Koblenz für die französische Militärverwaltung; straßenbildprägende Gesamtanlage

Südallee 57-62, 64, 66, 68, 69,

Wohnblöcke für französische Besatzungstruppen, anspruchsvolle viergeschossige (Nr. 69 dreigeschossig) tuffgegliederte Putzbauten mit Portalvorbauten, Erkern, Veranden und Balkonen, 1920ff., Arch. Stähler & Horn u. Mitarb. v. August Leu und Ehrhardt Müller; bauliche Gesamtanlage

Unterm Stern 4

dreigeschossiger Mansarddachbau mit Treppenturm, wohl 16. Jh., Dreifensterhaus

Unterm Stern 6, Peter-Altmeier-Ufer 50

zwei- bzw. viergeschossiger basaltsteingegliedeter Putzbau, um 1768/69; stadtbildprägend mit Unterm Stern 4 und Kornfortstraße 27

Von-Werth-Straße 1

dreigeschossiges Zeilenwohnhaus, Jugendstildekor, um 1904

Weißer Gasse 6

Portal des ehem. Dominikanerklosters, kunstvolles Rokokoportal, 1754 von Nikolaus Binterim, Mainz

Koblenz - Arenberg

Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Nikolaus

neuromanische Pfeilerbasilika, Backstein, 1860-72, Architekt Hermann Nebel

Friedhof

Leichenhalle Backsteinbau; Friedhofskapelle, grottenartiger Backsteinbau; Kreuzwegstationen; Kriegerdenkmal; Grottenanlage, Landschaftsbilderbibel mit über 60 Kapellen, Kreuzen und Bildstöcken, Friedhof und Grottenanlage, 1845-60; Josefskapelle mit Findlingen; Erlösungskapelle, 1849-52; Kapelle des Herzen Jesu, Grottenarchitektur und Garten; zweiter Teil der Grottenanlage jenseits der Straße: Backsteinbauten, kleines Oktagon, Tuffstein und Backstein; Portal, Ende 17. Jh.; Haus Nazareth, zweiter Kreuzweg; Fachwerkkiosk, Ende 19. Jh.

Immendorfer Straße 8

Pfarrhaus und Denkmal, Backsteinbau, Sandsteinornamente, Remise; Denkmal für Pfarrer Kraus

Pfarrer-Kraus-Straße 6

Neubarocke Putzvilla mit Walmdach, 1915.

Gemarkung**Mühlenbacher Hof**

Turm der mittelalterlichen Wasserburg, Ende 13. Jh.

Koblenz - Arzheim

Kath. Kirche St. Aldegundis

Chor und Westturm 1. Hälfte 15. Jh., dreischiffige neugotische Hallenkirche, 1900/1901, Architekt Josef Kleesattel, Düsseldorf; zweiter Erweiterungsbau mit Ersatz des Schiffs 1970/71

Kapelle zur Mutter der schönen Liebe, Kreisstraße

Bruchsteinsaalbau, 1844-46

Lahnstraße 16

zweiteiliges Rokokotürblatt

Unterdorfstraße 8

Sockel, bez. 1635

Gemarkung

Grube Mühlenbach

Blei- und Zink-Erzbergwerk, 1842, wohl älter

Koblenz - Asterstein

Friedhof

Kreuzigungsgruppe, 19. Jh.

in der Nähe des Friedhofs

Obelisk, bez. 1866

Fort Asterstein

zweigeschossiges rundes Reduit mit 2 dreigeschossigen Traditoren, Putzbau mit gewölbten Perpendikulärkasematten in drei Geschossen, 1819-26, Ingenieuroffiziere Aster, von Rauch, Le Bauld de Nans et Langy und Keibel; Wallanlagen; Gesamtanlage mit umgebendem Terrain

Im Glockenberg 4-6

Teufelstreppe; krenelierte Treppenanlage mit schiessschartenähnlichen Öffnungen

Kolonnenweg 11

Fachwerk-Villa, Walmdach, Ende 19. Jh.

Lindenallee 32

Rest des FORTS RHEINHELL, 1820

Koblenz - Bubenheim

Kath. Kapelle St. Maternus

Saalbau, typische Mischarchitektur, 1908/09, Architekten Huch und Grefges, Koblenz

St. Maternus-Straße 25

Krüppelwalmdachbau, Fachwerk verputzt bzw. verkleidet, noch 17. Jh.

Weissenthurmer Straße 5

Alte Schule, basaltgegliederter Schieferbruchsteinbau, 1848, Architekt J.C. von Lassaulx, Seiteneingang 1950er Jahre

Gemarkung

Grabungsschutzgebiet, vorgeschichtliche Siedlung mit Gräberfeld

Koblenz - Ehrenbreitstein

Ortsbefestigung

Heribertsturm, 4. Viertel 16. Jh. (1588 ?), OG-Ausbau 1848; Blindtal 7: Torbogenansätze zur Stadtmauer oder Festung?; Obertal 24a bzw. hinter 25-28: Turmstumpf; 1854-57 Bau einer neuen Stadtmauer, Ingenieuroffizier August von Cohausen, Mauerreste am Kolonnenweg mit Teicherturm, Luisenturm und der Karponniere Klausenberg; vor dem Sauerwassertor Rundturm; Bahndamm und Brücke, 1860, Pfaffendorfer Brücke, Rampe, Reste von Brückentürmen, Wachturm, sog. Teufelstreppe (s. Asterstein)

Ev. Kirche

neugotischer Saalbau, 1903

Festung Ehrenbreitstein

Burg 1129 erstmals erwähnt, Ausbauten in den folgenden Jh., 1801 Sprengung, 1815 an Preußen, 1816-34 Wiederaufbau als Teil einer Gesamtanlage unter Leitung der beiden Ingenieur-Generäle Johann Georg von Rauch und Ernst Ludwig (von) Aster; Kernbereich der Festung umschließt an der nördlichen Angriffsseite doppelte Befestigungslinien aus Hornwerk mit vorliegendem Graben, hohe Ostfront mit Festungskirche (Emporenbasilika), oberer Schlossplatz, niederer Schlossohof, tieferliegende Befestigungen, u.a. Werk Helfenstein, vom Rhein Fahrweg, befestigte Treppe ; erste Festung nach den Revolutionskriegen; zur Festung gehört Werk Pleitenberg, etwa 600 m nördlich, 1827-30

Kapuzinerkloster

1627-29, 1636 zerstört, Wiederaufbau Mitte 17. Jh.; Kirche St. Franziskus: Saalbau, barocke Querschnittsfassade mit Figurennische mit Muttergottes, bez. 1655, Loretokapelle, Rest der Klosterbauten; bauliche Gesamtanlage

Kath. Pfarrkirche Zum Heiligen Geist

Gruft der 1944 zerstörten Barockkirche

Friedhof

Friedhofskreuz, 18. Jh.

Rheinufer

Eisenbahnbrücke, Ende 19. Jh.

Hofstraße (Grundstücksgrenzen entlang der Eisenbahn) bis Kapuzinerplatz mit Kapuzinerkloster, Im Teichert, Kolonnenweg bis Buckerplatz, An der Kreuzkirche mit Kreuzkirche und Friedhof, Obertor und Charlottenstraße, Tal Ehrenbreitstein

barocke Residenzstadt zu Füßen der Festung einschl. kurfürstlicher Residenz und der Wohnbauten um 1700 ff.

Am Markt 216

dreigeschossiger Putzbau, 1762

Am Markt 223

Mansarddachbau, barocke Torfahrt, 1781

Am Platz 251

Mansardwalmdachbau, Mitte 18. Jh.

Am Treppchen 178, Kellerbootsgasse 178

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 1658
(Dendro-Dat.)

An der Kreuzkirche 3

zweieinhalbgeschossige spätklassizistische
Putzvilla, 2. Hälfte 19. Jh.

An der Kreuzkirche 5, Kath. Pfarramt Heilig Kreuz

Bruchsteinbau verputzt, 1843/44, Architekt J.C.
von Lassaulx; Grabkreuz

Charlottenstraße 53a

ehem. Schule, dreieinhalbgeschossiger
Backsteinbau, Schieferbruchsteinsockel, um
1890

Charlottenstraße 56

Landgericht; Putzbau, Neurenaissance-
Mittelrisalit, Ende 19. Jh.

Friedrich-Wilhelm-Straße 151

Putzbau, bez. 1711

Friedrich-Wilhelm-Straße 155

geohrtes Oberlichtportal, im Innern
Barocktreppe.

Friedrich-Wilhelm-Straße 158

Alte Hofapotheke; dreigeschossiger
Bruchschieferbau, Skulpturennische mit
Muttergottes, 1838; zugehörig Meesgasse,
zweigeschossiger Putzbau, bez. 1692

Friedrich-Wilhelm-Straße 160/161,**Buschmannhäuser**

Putzbauten, 1703

Friedrich-Wilhelm-Straße 166

dreigeschossiger Mansarddachbau, bez. 1754

Friedrich-Wilhelm-Straße 167

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, bez. 1677

Helfensteinstraße 40(?) (54)

viergeschossiger Fachwerkbau, verputzt, 18.
Jh., im Kern wohl älter

Helfensteinstraße 63/65

Unter dem nördlichen Gebäudeteil
mittelalterlicher Keller.

Helfensteinstraße 69

viergeschossiges Fachwerkhaus, verputzt, um
1720

Helfensteinstraße 74

Portal mit klassizistischer Oberlichttür.

Helfensteinstraße 76

Mansarddachbau, Mitte 18. Jh.

Helfensteinstraße 79

Mansarddachbau, Mitte 18. Jh.

Helfensteinstraße 85

siebenachsiger barocker Mansarddachbau, um
1730/40

Helfensteinstraße 86

barocker Mansardwalmdachbau, bez. 1738;
bauliche Gesamtanlage mit Hofanlage

Hofstraße

ehemalige Kurfürstliche Residenz, sog. Pagerie:
Mansarddachbau, 1690-92, Architekt
Hofbaumeister J. Chr. Sebastiani, rückwärtig
Querflügel; Dikasterialbau: dreigeschossige, 25-
achsige Anlage, Mansarddächer, 1738-49,
Architekten Balthasar Neumann und Johannes
Seitz; Krummstall: dreieinhalbgeschossiger, 41-
achsiger Putzbau, 1744-47, Architekt Balthasar
Neumann; Marstall: zweigeschossiger
Zweiflügelbau, 1762, Architekt Johannes Seitz,
freiplastische Sandsteingruppe, 1762/63,
Bildhauer Joseph Feill; bauliche Gesamtanlage

Hofstraße 265

urspr. vier Häuser, dreigeschossig, bez. 1718

Hofstraße 270/271

zwei dreigeschossige Putzbauten, 18. Jh.

Hofstraße 272, Coenen'sches Haus

achtachsiger Putzbau, 1713/14, Hofbaumeister
J. A. Ravensteyn

Hofstraße 273

dreigeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh.

Hofstraße 274

dreigeschossiges Fachwerkhaus, verputzt,
Renaissancemotive, Anfang 18. Jh.

Hofstraße 277, Haus "Weißes Ross"

dreieinhalbgeschossiger, dreigeschossiger Putzbau, bez.
1723, Erweiterung 1803 und 1808

Hofstraße 278

dreigeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh.;
daneben dreigeschossiger Putzbau bzw.
verkleidet

Hofstraße 279

Putzbau mit geschweiftem Zwerchhaus, 18. Jh.

Humboldtstraße 126

Oberlichttür, bez. 1705

Humboldtstraße 127, 130 (?)

zweieinhalbgeschossige Putzbauten, 1710

Humboldtstraße 129

dreigeschossiger Putzbau, bez. 1718

Humboldtstraße 132

dreieinhalbgeschossiges Fachwerkhaus, tlw.
massiv, bez. 1676; dreigeschossiger Putzbau,
bez. 1752

Im Teichert 110

ehem. Schule, dreigeschossige
Backsteinbauten, um 1900,

Im Teichert 112

dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau

Kapuzinerplatz 135

sog. Konradhaus, dreigeschossiger
spätklassizistischer Walmdachbau, 1874

Kapuzinerstraße 136

dreigeschossiger Putzbau, 18./19. Jh.

Kapuzinerstraße 140

dreigeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh.

Kapuzinerstraße 141

s. Hofstraße 278

Kellereibotsgasse 169

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1739

Klausenbergweg

Totengedächtniskapelle für die beiden Weltkriege

Klausenbergweg 5

sog. Rheinburg, Villa mit Schieferbruchsteinturm, 1903, terrassierte Befestigungsanlage, Teil der Karponniere Klausenberg, 1854-57, Architekt A. von Cohausen; Gesamtanlage mit Garten

Klausenbergweg 6/8

sog. Klausenburg, 19. Jh.; neugotische Bruchstein-Villa, angrenzend Putzbau; Gesamtanlage mit Garten

Kolonnenweg 6, Luisenturm

Teil der preußischen Befestigung, 1854-57, Architekt A. von Cohausen; am Turm Putzbau, Umbau 1910; Gesamtanlage mit Garten

Lielsgasse 228/231

neunachsiger Mansarddachbau, 1710 bzw. 1760

Obertal 22

ehem. Rathaus-Portal, 1892/93

Obertal 24d

ehem. Gesellenhausturm, fünfgeschossiger Walmdachbau, drei UG Wohnturm im Kern Mitte 13. Jh., zwei OG 18. Jh.

Obertal 24, Dähler Born

Mineralbrunnen; klassizistischer Putzbau, um 1820

Obertal 27

ehem. Mühle; dreigeschossiger Putzbau, bez. 1726; Gesamtanlage mit Oberstraße 30-34

Obertal 30-34

ehem. Augustinerkloster, sog. Pallotinerhäuser, dreigeschossige Putzbauten, bez. 1771, neugotischer Kapellenanbau

Obertal 33, Bayernlehnhof

Mansarddachbau, bez. 1705, Architekt P.H. Ravensteyn

Steilsgasse 240

Fachwerkhhaus, tlw. massiv, verputzt, 18. Jh.

Wambachstraße 183

Fachwerkhhaus, tlw. massiv, verputzt, Mansarddach, Mitte 18. Jh.

Wambachstraße 200

Mansarddachbau, 1754

Wambachstraße 204

Fachwerkhhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18. Jh.; Beethoven-Gedenkstätte

Wambachstraße 205

Mansarddachbau, 18. Jh.

Wambachstraße 209

dreigeschossiger Mansarddachbau, Mitte 18. Jh., Ladeneinbau 19. Jh.

Koblenz - Goldgrub**Beatusstraße 60- 62, Eduard-Müller-Straße**

Siedlung; dreigeschossige Backsteinbauten mit platzartigem Entrée, 1920er Jahre

Hauptfriedhof

Kapelle, Friedhofskreuz, Grabmäler und Gedenkstätte, Friedhofskapelle; sechseckiger neuromanischer Putzbau, 1821, Architekt Ferdinand Nebel; Friedhofskreuz, 19. Jh.; Grabmal Theophil Gassen, Fialenform; Grabmal Walbruch, Engel; Grabmal G.H. Trimmborn, um 1812, Vase mit Genius; Grabstätte C. Albrecht, um 1833, Gusseisen, neugotisch; Denkmal für die Koblenzer Soldaten der Armee Napoleons, 1843; Grabmal Bingel, Stele; Gefallenengedächtnisstätte, ehem. Batterie Hübeling, 1828-30; Gesamtanlage

Beatusstraße 60-62

Siedlung in Backsteinbauweise, 20er Jahre.

Kardinal-Klemenz-Straße, St.-Josef-Krankenhaus

neugotischer Backsteinbau, neugotische Tuffsteinkapelle, um 1900

Waisenhausstraße 8

Wohnheim St. Barbara; viergeschossiger neubarocker Putzbau, bez. 1906/08

Koblenz - Güls**Alte Servatiuskirche**

spätromanische Basilika, Anfang 13. Jh., Westturm 12. Jh., Glockengeschoss 13. Jh.; 2 Grabplatten, 15., 17. Jh.; am Turm 4 Basaltgrabplatten 17. Jh.; Grabkreuz, bez. 1583

Neue Servatiuskirche

neuromanische dreischiffige Hallenkirche, Doppelturmfassade, 1833-40, Architekt J.C. von Lassaulx; Kriegerdenkmal, Soldat vor Kreuz, dieses 19. Jh.; Kirche, Gesamtanlage von Pfarrhaus und Vorplatz

Kath. Kapelle St.-Antonius-Eremit

kleiner Saalbau, wohl gotisch, barockisiert

Am Mühlbach 17

Fachwerkhhaus, bez. 1601, Fachwerk eher 18. Jh.

Am Mühlbach 36

Fachwerkhhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, im Kern 16. Jh., Krüppelwalmdach 17. Jh.

Am Mühlbach 86

Kapelle, barockes Altarblatt, 18. Jh.

Gulisastraße 5

altes Pfarrhaus, Mansardwalmdachbau, 1788

Gulisastraße 6

Verputztes Fachwerkhhaus, 17./18.Jh.

Gulisastraße 16

Fachwerk-Streckhof, tlw. massiv, wohl 19. Jh., Ökonomietrakt wohl 20. Jh.

Gulisastraße / Ecke Winninger Weg

sog. Großheiligenhäuschen, Saalbau, barocker Vorbau, 17. Jh., Fenster mit evtl. spätromanischer Säule

Im Bisholder 49

Rundbogennische, 18. Jh.

Planstraße 6

Portal, bez. 1618

Wolfskaulstraße, Kapelle (St. Sebastian?)

Backsteinsaalbau, bez. 1866

Wolfskaulstraße 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18. Jh.

Wolfskaulstraße 9

Hofanlage; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 16. und 17. Jh.; Fachwerkscheune, tlw. massiv

Gemarkung

Kreuzweg, Ölbergkapelle; Kreuzwegstationen, Stelentyp; Kreuzkapelle, Saalbau, 19. Jh.

Eisenbahnbrücke, Sandsteinpfeiler, 1878/79, Eisenkonstruktion 1950er Jahre

Koblenz - Horchheim**Kath. Kirche St. Maximin**

Westturm, 12. Jh., Erhöhung 1916/18, neubarocker Saalbau mit Querhaus, 1916-18

Alte Heerstraße 14

Putzbau, 18. Jh.

Alte Heerstraße 49, Doemming'sche Villa

Mansardwalmdachbau, bez. 1915; Gesamtanlage mit Garten

Alte Heerstraße/ Ecke Alter Weg

Wegekapelle, Vesperbild 15. Jh.

Bornsgasse 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verputzt, 17./18. Jh.

Emser Straße

Rundturm, 19. Jh.

Emser Straße 271

Mansardwalmdach-Villa, Jugendstilformen; Gesamtanlage mit Garten

Emser Straße 293

spätklassizistische Putzvilla, Mitte 19. Jh.; Gesamtanlage mit Garten

Emser Straße 365

Brett, bez. 1682

Emser Straße 389

ehem. Präsenzhof des Stiftes St. Florin, Köln; im Kern romanischer Wohnturm, Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 12. Jh.

Emser Straße 397

Adelshaus von Eyss; spätbarocker Mansardwalmdachbau, 1765, Johannes Seiz zugeschrieben, angrenzend jüngerer (?) Putzbau

Müfflingstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 15./16. Jh.; Fachwerkscheune, 19. Jh., Ökonomietrakt.

Reiffenbergstraße, Ev. Kapelle

Schieferbruchsteinbau, Rundbogenstil, 1830/35, Architekt J. C. von Lassaulx

Weitenbornstraße

Wegekapelle, Putzbau

Koblenz - Karthause**Am Fort Konstantin, Fort Grossfürst Konstantin**

Dreiflügeliges Kasemattenkorps, 1821-1828.

Am Löwentor, Löwentor

Klassizistischer Torbau der Feste Kaiser Alexander

Simmener Straße 75

Neubarocke Villa, um 1910.

Koblenz - Kesselheim**Kath. Kirche St. Martin**

Turm, angeblich 12. Jh., Erneuerung 1787; expressionistisch-gotisierender Saalbau mit Seitenschiff, 1933, Architekten Huch und Grefges, Koblenz; Kriegerdenkmal; vier Grabkreuze, 17./18. Jh.

Friedhofskreuz

bez. 1691, Korpus 19./20. Jh.

Am Aachener Hof 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1699, Scheune; Gesamtanlage

Halfengasse 3-4, Halfenhof

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl Anfang 18. Jh.

Herrenstraße 13

zweiflügeliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18., eher 19. Jh.

Hintermark

Kapelle, Kleiner Bruchsteinsaalbau, 19. Jh., Relief 18. Jh.

Kaiser-Otto-Straße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.; Gesamtanlage mit Scheune

Kesselheimer Weg 48

Wegekreuz, bez. 1702

Martinusstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1789

Schöffengasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., angrenzend Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Schöffengasse 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./Anfang 18. Jh.

Gemarkung**St. Michaelshof**

Heiligenhäuschen, 19. Jh.

Klosterkirche Maria Trost/ Schloss Schönbornslust

Kavaliersbauten des ehem. Schlosses, 1748-52, Architekt Johannes Seiz; zweiflügelige Walmdachbauten

Koblenz - Lay

Kath. Pfarrkirche St. Martin

spätromantischer Saalbau, 1. Hälfte 13. Jh., Umbauten 15. und 17. Jh., Anbau, 1928/29, Architekt Peter Marx, Trier; Kreuz, bez. 1713, sechs Grabkreuze, u.a. 1608, 18. Jh.

Am Kirmesplatz 11

Renaissancebau, vor 1597, Aus-/Umbau 1724

Hirtenstraße 7

Alte Schule, Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1690 und 1784

Kaufunger Straße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kaufunger Straße 14

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ständerbau, 16. Jh.

Kaufunger Straße 25

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ständerbau, 16. Jh., tlw. Veränderung 19. Jh.

Landstraße 5

Hotel Löwenburg, zweieinhalbgeschossiger Krüppelwalmdachbau, 19. Jh., Belvedereum bez. 1900

Maistraße 1a

s. Kaufungerstraße 2

Maistraße 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Ständerbau, 16. Jh.

Marienstätter Straße 1

Spätgotische Tür mit Schulterbogen.

Pastor-Simon-Straße/ Ecke Kaufunger Straße

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1610 und 1784

Gemarkung

am Ortsausgang an der B 49 Richtung Koblenz

Kapelle, 1934; Steinkreuz, bez. 1717

Carolaturm

neugotischer Schieferbruchsteinbau, 1895

Schwedenpfad

fränkisches Gräberfeld

Koblenz - Lützel

Feste Kaiser Franz

bis zum Sportplatz reichend und an den Friedhof grenzend, auf dem Petersberg Rest der nach dem österreichischen Kaiser benannten Feste, Teil der preußischen Festung Koblenz, 1816-22 nach Hauptentwurf des Ingenieuroffiziers Le Bauld de Nans et Lagny; erhalten: Endstück der rechten Wallflanke mit Kaponniere und Kommunikation zur Bubenheimer Flesche, Zugang zum Werk mit Hohlweg und Torbau, vom Reduit kasemattierter Artillerieturm auf der Kehlseite und Reste des Reduitbogens mit -mantel, Hauptportal mit ägyptisierender Torrahmung; zugehörig zwei große Verwaltungstrakte unter der Feste

Elisenstraße

dreigeschossige Fachwerkbauten, Rayonbebauung wohl um 1870/75, älteres Beispiel der Leichtbauweise im Festungsbereich

Balduinbrücke

Rundbogenbrücke, im Kern mittelalterlich, 1330-43

Bonner Straße, Falkensteiner Kaserne

Kaserne von 1936, in der Mittelachse Eingangsbau mit Mittelgiebel und Adlerrelief sowie Dachreiter

Andernacher Straße, Französischer Friedhof

Friedhof der 1870/71 im Gefangenenlager auf dem Petersberg gestorbenen französischen Kriegsgefangenen; Umfassungsmauer; Denkmal General Marceu: Pyramide mit Löwenrelief, 1796 nach Plänen von Stadtbaumeister Trosson errichtet, wegen des preußischen Festungsbaus 1820 vom Petersberg hierher versetzt

Kath. Maria-Hilf-Kapelle

neuspätgotischer Chor, 1903, Erweiterung zum Saalbau 1905-07

Neuendorfer Flesche

Weitgehend unterirdischer Teil der preußischen Befestigung, 1825.

Antoniusstraße 11

viergeschossiger Putzbau, Jugendstilornamente, bez. 1906

Blumenstraße 1

dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Blumenstraße 8

späthistoristischer Backsteinbau, 1896

Maria-Hilf-Straße 16

spätklassizistischer Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Mayener Straße, Moselflesche

Reste des Festungsringes von 1816/17-22.

Mayener Straße 2-4

Wohn- und Geschäftshaus; viergeschossiger Backsteinbau, um 1900

Mayener Straße 87

Kaserne, Dreigeschossige Putzbauten, um 1900.

Neuendorfer Straße 6

dreigeschossige Villa, Neurenaissance, um 1900

Neuendorfer Straße 15

viergeschossiger Putzbau, Neurenaissance, um 1900

Neuendorferstraße 1/3

dreigeschossiger neubarocker Putzbau, um 1900

Koblenz - Metternich

Kath. Pfarrkirche St. Johannes

spätromantischer Turm, um 1200; neubarocke Basilika, bez. 1914/15, Architekten Huch und Grefges, Koblenz

Ev. Kirche, Trierer Straße

neuromanischer Saalbau, Rundturm, um 1910/20

Friedhof

Grabmal Eiden, 1903

Kloster Schönstadt

hervorgegangen aus dem „Weidmann'schen Schlösschen“; neubarocke Villa unter Mansardwalmdach mit Belvedere, 1912, Arch. Huch und Greffges, Koblenz; Bedienstetenhaus um 1912; axial auf das Hauptgebäude ausgerichtete Gartenanlage; Kapelle mit Barockaltar, 17./18. Jh.

Oberdorfstraße 19

Ehem. Pfarrhaus, Putzbau um 1910.

Raiffeisenstraße 2

ehem. Marienstätter Hof, Fachwerkhaus, tlw. massiv, Walmdach, wohl Ende 17./Anfang 18. Jh., Kapelle, bez. 1670; zugehörig Trierer Straße 322; Gesamtanlage

Trierer Straße

Klosterbrauerei

Trierer Straße 54, Villa Borussia

Backsteinvilla, bez. 1898.

Trierer Straße 76

Putzvilla mit Turm, 2. Hälfte 19. Jh.

Trierer Straße 115

Backsteinvilla, um 1900

Trierer Straße 172

späthistoristische Backsteinvilla, um 1900

Trierer Straße 313

Bruchsteinbau, Krüppelwalmdach, Anbau tlw. Fachwerk, 18. Jh.

Trierer Straße 334a

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern 18. Jh.

Trierer Straße 347

Fachwerkhaus, 18. Jh.

Gemarkung**Metternischer Eul**

Kriegerdenkmal. Obelisk, Adler

Schönborn Brunnchen

Tum mit Kuppeldach, 18. Jh., Quellfassung.

Koblenz - Moselweiß**Kath. St.-Laurentius-Kirche**

spätromanische Pfeilerbasilika, wohl 1201 begonnen, Turm 12. Jh., OG Anfang 13. Jh.; Westquerbau 1865; außen Kreuz; 16 Grab- und Wegekreuze; 17./18. Jh.; Kriegerdenkmal, 1920er Jahre; Kreuzwegstationen, Stelentyp, 19. Jh.; Gesamtanlage mit Pfarrhaus, umliegendem Feld und Umfassungsmauern

Bahnhofsweg 4

im Kern romanischer Putzbau, um 1300

Bahnhofsweg 6, Kloster der Salesianerinnen

neubarocker Putzbau, um 1910/20, Nischenmadonna, 18. Jh. (?); Kirche: neugotischer Saalbau; Gesamtanlage mit Garten

Gülser Straße 4

ehem. Schule, im Kern mittelalterlicher Krüppelwalmdachbau, Giebelfachwerk 17. Jh., Umbau 1783

Gülser Straße 44

Bildstock, neugotisch

Kemperhofweg 17

Backsteinvilla, Mansardwalmdach, Neurenaissance, Ende 19. Jh.

Klosterstraße 6

Mansarddachvilla, bez. 1910

Koblenzer Straße 69

Putzbau, bez. 1872

Schlachthofstraße 175, Kemperhof

mehrflügelige Hofanlage; Bruchsteinbau, bez. 1851, Bruchsteinbau mit Mittelrisalit, 2. Hälfte 19. Jh., neugotische Bruchsteinkapelle, bez. 1860; Gesamtanlage

Koblenz - Neuendorf**Kath. Pfarrkirche St. Peter**

Saalbau, 1724, neubarocke Erweiterung, 1912-15, Architekten Huch und Greffges, Koblenz; Kriegerdenkmal, Erzengel Michael und Drache

Friedhof

30 Grabkreuze, 16.-18. Jh.

Am Ufer 1c

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Heimatstil, um 1910

Am Ufer 1d

Mansarddachvilla, tlw. Fachwerk, um 1910

Am Ufer 1a

Backsteinvilla, bez. 1902

Am Ufer 1b

Fachwerkhaus, tlw. massiv, um 1910

Am Ufer 2

Hofreite; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1606, eher 18. Jh.; ehem. Fachwerkscheune

Am Ufer 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., Giebelgauben 19. Jh.

Am Ufer 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, im Kern wohl 18. Jh., Verlängerung 19. Jh.

Am Ufer 11

Portal, bez. 1732

Am Ufer 15a

Türblatt

Am Ufer 17

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, 18. Jh.

Am Ufer 18

ehem. Deutschherrenhof, dreigeschossiger Bau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1700

Am Ufer 19

Putzbau, neubarocke Motive, wohl 1910, im Kern evtl. älter

Brender Weg 216

Wegekreuz, bez. 1722

Handwerkerstraße

Wappen, 1786

Handwerkerstraße 14/16

Schule, dreigeschossiger Backsteinbau, um 1900

Handwerkerstraße 40

Wegekreuz, Nischentyp, bez. 1741

Hochstraße 15

klassizistischer Putzbau, verkleidet, um 1800

Hochstraße 26

Wegekreuz, Bez. 1726

Hochstraße 75

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 19. Jh.

Hochstraße 106

Fachwerkscheune, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.

Hochstraße 108

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, 20. Jh., im Kern wohl älter

Pfarrgasse 5

Pfarramt St. Peter, Backsteinbau mit Treppengiebelrisalit, bez. 1900.

Sabelsgasse 8

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl Ende 17./Anfang 18. Jh.

Schmitzgasse 5

Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1699

Wallerheimer Weg 72

ehem. Offizierskasino. Putzbau mit Mansardwalmdach, um 1910/20.

Koblenz - Niederberg**Pfarrkirche St. Pankratius**

Saalbau, 1802-06, 1959 erweitert. Gesamtanlage mit Pfarrhaus

Friedhof

Nische mit Kruzifix, 18. Jh.

Arenberger Straße 77

Backsteinbau, bez. 1905.

Arenberger Straße 126

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh., dreigeschossige Scheune, tlw. Fachwerk, 19. Jh.

Arenberger Straße 162/166 a

Mauern mit Schießscharten, wohl Reste eines mittelalterlichen Burghauses

Arenberger Straße/ Ecke Bornstraße

Schwengelpumpe, Gusseisen, 19. Jh.

Bornstraße

Brunnen, Schwengelpumpe mit Becken, 19. Jh.

Koblenz - Oberwerth

Brahmsstraße 12 und 14, 9, 11, 13, 15, Eichendorffstraße 15-35, Goethestraße 14-28 und 30, 32, 34, 36, Sebastian-Bach-Straße 1-45, Richard-Wagner-Straße 11 und 13, Schillerstraße 24 und 26, Sebastian-Bach-Straße 12, 14, 16, 18, Weberplatz 1, Beamtensiedlung Oberwerth

durch die Gartenstadtbewegung geprägte Siedlung, um 1912 begonnen, Arch. Stähler & Horn, nach Kriegsunterbrechung um 1927 fertiggestellt; ältester Teil zwischen Weberplatz, Sebastian-Bach-Straße, Schillerstraße und Bahnlinie: Reihenhäuser, Putzbauten mit Mansard- bzw. Walmdächern; zweiter Abschnitt Straßengeviert Richard-Wagner-Straße/Eichendorffstraße/Brahmsstraße/Goethestraße, Putzbauten mit expressionistischen Motiven, 1925/26; zeitgleiches Straßengeviert Brahmsstraße/Eichendorffstraße/Sebastian-Bach-Straße/Goethestraße, Doppelhäuser mit expressionistischen Motiven

Denkmal für Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta

Sandsteinobelisk mit Medaillons, bez. 11. Juni 1879

Reste der Horchheimer Brücke (Vorlandbrücke)

dreibogige ziegel- bzw. basaltlavaverblendete Steinkonstruktion, 1875ff., Arch. Hilff, Altenloh und Sarrazin

Brahmsstraße 3

eineinhalbgeschossige Villa mit geschweiftem Walmdach, 1913/14, Arch. Stähler & Horn

Brahmsstraße 5, Sebastian-Bach-Straße 6,8, 10

Wohnhäuser für französische Besatzungsoffiziere, villenartige Walmdachbauten, 1920, Coblenzer Architekten BDA (Erhardt Müller und Ludwigs Stähler)

Goethestraße 2

anspruchsvolle großvolumige Villa, 1913, Arch. Conrad Reich

Goethestraße 10

Villa auf kreuzförmigem Grundriss, Backsteinbau mit Walmdächern, 1927, Arch. Alfred Clemens

Goethestraße 12

tuffgegliederter kubischer Walmdachbau, 1927, Arch. Josef Mayer

Goethestraße 17 und 19, Umlandstraße 2 und 4

Wohnhäuser für französische Besatzungsoffiziere, durch Mauern abgeschirmte Häuserpaare mit Walmdächern, 1920, Coblenzer Architekten BDA (Erhardt Müller und Ludwigs Stähler)

Händelplatz o. Nr.

Gedenkstein anlässlich der 25-jährigen Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II., Basaltlavablock, 1913

Jahnstraße 40

Landhausvilla mit Zelt Dach, 1905, Arch. Wilhelm Maeckler

Jahnstraße 42

Wasserwerk, Pumpstation II, breitgelagerte Maschinenhalle, Backsteinbau im Rundbogenstil, dreigeschossiger Schlauchturm mit Welscher Haube, 1904, Arch. wohl Wilhelm Maeckler

Lortzingstraße 1a

Villa mit geschweiftem Walmdach, 1911, Arch. Ernst Haiger, München

Lortzingstraße 3

Villa, langgestreckter Hauptbau mit eingeschossigen Anbauten, abgewalmte Dächer, 1930/31, Arch. Stähler & Horn

Mozartplatz 2

repräsentative Villa, tuffgegliederter Mansardwalmdachbau, 1912, Arch. Stähler & Horn; platzprägend

Mozartstraße 4

Wohnhaus, Putzbau auf Bruchsteinsockel, 1910, Arch. Otto Nebel

Mozartstraße 6

villenartiges Doppelhaus, anspruchsvoller Walmdachbau, 1911, Arch. Conrad Reich

Parkstraße, Stadion Oberwerth

Eisenbetonkonstruktion mit verglaster Rückwand und Betondach, 1934/35, Arch. Friedrich Neumann

Rheinau 1

herrschaftlicher Walmdachbau, 1909/10, Arch. Wilhelm Albrecht Schmidt

Rheinau 2

Villa, tlw. tuffplattenverkleideter Putzbau, 1910, Arch. Fritz Thalwitzer

Rheinau 3 und 4

Erziehungswissenschaftliche Hochschule, ehem. Königlich Preussisches Lehrerinnenseminar, bedeutender Neurenaissance-Baukomplex mit dreigeschossigem Hauptbau und Aula-Flügel, Direktorenwohnhaus und Turnhallenanbau, 1907/08, Arch. Fleck und Leithold; dazugehörig drei Wohnhäuser mit Walmdächern, 1926, Arch. Karl Radeboldt; bauliche Gesamtanlage

Rheinau 8

herrschaftliche Villa mit Park, Walmdachbau mit Aussichtsplattform, Versorgungs- und Bedienstetenbau, Musikpavillon, 1911/12, Ausstattung; Bogenbrücke um 1950

Richard-Wagner-Straße 3 und 5

repräsentatives Doppelhaus, tuffgegliederter Walmdachbau, 1927, Arch. Huch & Grefges

Simrockstraße 5

repräsentative Villa auf unregelmäßigem Grundriss, um 1913, Arch. Huch & Grefges

Koblenz - Pfaffendorf**Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul**

neugotische Basilika, Sandsteinquader, 1901/03, Architekt Leopold Schweizer, Koblenz

Ev. Christuskirche, Brückenstraße 2a

neugotischer Bau mit querhausähnlichem Anbau, um 1903

Burg Cuno, Hermannstraße 1

späthistoristisches burgartiges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, Ende 19. Jh.

Pfaffendorfer bzw. Ehrenbreitsteiner Brücke

Auffahrten als wehrhafte Schieferquaderarchitektur

Bienhornstraße 4

ehem. Hof von Umscheiden, dreigeschossiges Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, im Kern 18. Jh.

Emser Straße

Wegekreuz, bez. 1710

Emser Straße

Grenzstein, bez. 1687

Emser Straße 12/13

zwei klassizistische Putzbauten

Emser Straße 74

Purtbau, 1920 mit originaler Ladenausstattung

Emser Straße 81

dreigeschossiger Backsteinbau, um 1900/10

Emser Straße 104

Backsteinbau, 1897

Emser Straße 111-114

backsteingegliedert Putzbau, um 1900; Nr. 114 im Kern romanischer Wohnturm, Mauerwerk 12./13. Jh.

Emser Straße 115

Angeblich romanischer Wohnturm.

Emser Straße 125

Schule; dreigeschossiger Backsteinbau, um 1900

Emser Straße 130

Backsteinbau, aufwendige Ornamentik, um 1900

(gegenüber) Emser Straße 176

Wahrschaustation, eingeschossiger Backsteinbau, Fachwerkdrempel, Pyramidaldach, 1907

Emser Straße 176

dreigeschossiger spätklassizistischer Putzbau, Treppenturm, Belevedere, 2. Hälfte 19. Jh.

Emser Straße 177

Putzbau, bez. 1897/98

Emser Straße 235

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 1912

Hermannstraße 29, Kloster Bethlehem

neuromanischer Saalbau, angrenzend Putzbau mit Treppenturm, gegen 1904; Gesamtanlage

Ravensteynstraße 6

Putzbau, tlw. Fachwerk, 1903

Ravensteynstraße 24/26

zwei Putzbauten

Wendelinusstraße

Barocke Tafel

Koblenz - Rauenthal

Kath. Pfarrkirche St. Elisabeth, Moselweisser Straße 37

Saalbau, 1953/54 nach Plänen von Dominikus Böhm. Freistehender Glockenturm, 1962. Pfarrhaus, Kriegerdenkmal.

Jüdischer Friedhof

zwischen Moselweisser Straße / Im Rauenthal 1303 angelegt, mehrfach aufgehoben und zerstört, heutige Anlage 19. Jh.; ca. 300-400 Grabsteine, 1677/78(?) und 1729/30, v.a. 19./20. Jh.; Trauerhalle 1925, Umbau zur Synagoge 1947

Schlachthofstraße 52-56

ehem. Schlachthof; Markthalle, 1920er Jahre

Koblenz - Rübenach

Pfarrkirche St. Mauritius

dreischiffige neugotische Hallenkirche, Basaltbruchstein, 1864-66, Architekt Vincent Statz, Köln, Chor nach Zerstörung 1958 erneuert; acht Kreuze, fünf Kreuzfragmente; Missionskreuz, 19./20 Jh.

Aachener Straße 53

Hofanlage; Basaltbruchsteinbauten

Aachener Straße 54

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Aachener Straße 92

eingeschossiger Backsteinbau, Fachwerkgiebel, um 1900

Aachener Straße/ Ecke Alte Straße

Kriegerdenkmal mit Brunnen

Lambertstraße 28

Backsteinbau, um 1900

Mauritiusstraße 21

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh., Scheune bez. 1830

Mauritiusstraße 28

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Mauritiusstraße 31

Hofreite; Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Mauritiusstraße 40

Hofgut der Abtei St. Maximin; Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1699 und 1786 (Umbau), Fachwerkscheune

Mauritiusstraße 59

Pfarrhaus, Bruchschieferbau, 1839.

Maximinstraße 2

Burghaus der Freiherrn von Eltz-Rübenach; im Kern spätstauferischer Wohnturm, Erweiterung im Spätmittelalter, Westflügel bez. 1678, barocke Umgestaltung 1767 bez., heutiges Erscheinungsbild dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau; Gesamtanlage mit den Ökonomietrakten

Maximinstraße/ Ecke Hollerstraße

Backsteinkapelle, Wegekreuz, bez. 1898; Wegekreuz, Nischentyp, 18. Jh.

Mühlenstraße 33

ehem. Wilhelmsmühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, 18./19. Jh.; hakenförmige Hofanlage, um 1900

Von-Eltz-Straße 14

Basaltquaderbau, bez. 1860

Von-Eltz-Straße 39

Putzbau, um 1900.

Koblenz - Stolzenfels

Kath. Kirche St. Menas

Saalbau, 1831-33, Architekt J. C. von Lassaulx, Koblenz; Kreuz, bez. 17??; zwei Grabkreuze, Gusseisen, 19. Jh.; klassizistische Grabstele Fam. Gieres, ab 1862

Schloss Stolzenfels

1689 zerstörte mittelalterliche Hangburg, Ausbau seit 1835, Architekt Karl Friedrich Schinkel, seit 1841 Friedrich August Stüler; Bergfried, Schildmauer, Wohnbauten im Norden, Torturm mit Treppenturm, dreigeschossiger Wohnturm, Zwinger, rückwärtige Wohntrakte, Kapelle und Torbau 19. Jh., Treppendurchgangshalle zum Pergolagarten, "Adjutanten-Turm"; neugotische Kapelle, 1845 vollendet; äußerer Torbau mit Kastellanshaus; Landschaftspark von Peter Joseph Lenné, u.a. mit Viadukt, Architekt Friedrich August Stüler, Berlin; "Klausenburg" mit Dienerwohnung mit Stallungen und Remise, bez. 1843, Architekten Naumann und Schnitzler; Gesamtanlage

Brunnenstraße 23

zwei Wappen, Holz, bez. 1685

Rhenser Straße 3

Hotel Stolzenfels, dreigeschossiger Putzbau, zweigeschossiger Anbau, Mitte 19. Jh.

Rhenser Straße 36

ehem. Schule, Bruchsteinbau, Architekt J.C. von Lassaulx, Koblenz

Rhenser Straße 54

Schule, Heimatstilbau, bez. 1910

Koblenz - Wallersheim

Hochstraße/ Ecke St.-Bernhard-Straße

ehem. St.-Bernhard-Kirche, Portal, 18.Jh.

St.-Bernhard-Straße 31

Fachwerkhaus, tlw. massiv, wohl 18./19. Jh.



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de